

# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

18. Oktober bis 31. Oktober  
22/2025

Laufental-Lützelal – Am Blauen – Thierstein –  
Schwarzbubenland Ost



## Schalter offen, Ohren und Herzen auch

Vier Pfarreisekretärinnen erzählen von ihrer vielfältigen Arbeit an der Basis. Sie sind das freundliche Gesicht der Pfarrei.

Seiten 2 bis 5

Am 17. Oktober ist internationaler Tag zur Beseitigung der Armut. Wir haben für Sie die Aktionen im «Lichtblick»-Gebiet zusammengestellt.

Seite 6 und 7

Sonja Striebel-Bänniger  
Pfarrei Bruder Klaus in Liestal  
Pfarreisekretärin seit fünf Monaten

Die Porträts der Pfarreisekretärinnen stammen von Thomas Rauch.



## Mitdenken und Wissen teilen

Organisationstalent, einen Wissensschatz, viel Feingefühl und Lebenserfahrung – diese Eigenschaften braucht es für Sonja Striebel-Bänniger als Pfarreisekretärin.

Seit vier Monaten bin ich eine der beiden Sekretärinnen der Pfarrei Bruder Klaus in Liestal. Während der Einarbeitung stimmte mich meine Vorgängerin einmal mit folgendem Satz auf meine Arbeit ein: «Wenn du das nicht auf dem Schirm hast, dann hat es niemand auf dem Schirm.» Ich glaube, das fasst die vielfältige Arbeit gut zusammen. Als Pfarreisekretärinnen müssen wir immer überall mitdenken. Bei unserer Arbeit geht es darum, durch die vielen kleinen Details, die wir täglich im Blick haben, das grosse Ganze am Laufen zu halten.

Unser Beruf ist ein wichtiger Baustein im funktionierenden Pfarreileben, nicht nur, weil wir mitdenken, sondern auch, weil bei uns besonderes Wissen liegt.

Ich hatte im September meinen letzten Kursstag der Einführung «Neu im Pfarreisekretariat», einem Angebot des Bistums. Dort wurde uns, neben vielen anderen Themen, eben dieses Wissen vermittelt. Zum Beispiel zur Eheschliessung. Der Fall, das eine Katholikin und ein Katholik aus der eigenen Gemeinde heiraten, ist noch recht einfach zu handhaben. Aber wie sieht es aus, wenn das Paar in einem anderen Pfarrgebiet oder im Ausland heiraten will? Was, wenn nur einer der beiden katho-

lisch ist? Wer darf trauen, wenn die Trauung hier in unserer Kirche stattfindet, wer in einer anderen Kirche im Pfarrgebiet und wer, wenn sie ganz woanders stattfindet? Für wen müssen wo welche Bewilligungen und Formulare beantragt werden?

Ich habe Freude an dieser organisatorischen Seite des Berufs. Ich mag es, wenn ich den Überblick habe, was ansteht, und so dafür sorgen kann, dass alles rechtzeitig in die Wege geleitet und abgewickelt werden kann.

Aber ich habe genauso Freude am Kontakt mit den Menschen, die mir täglich bei der Arbeit begegnen. Dabei braucht es ein gutes Feingefühl, um abschätzen zu können: Was braucht die Person gerade von mir? Wie dringlich ist es? Braucht sie konkret Hilfe oder möchte sie einfach ein offenes Ohr oder ein Gespräch? Wie setze ich die Prioritäten, und in welcher Reihenfolge widme ich mich den verschiedenen Menschen und ihren Anliegen? Ich glaube, um solchen Situationen gut zu begegnen, hatte ich mit meinem Alter – ich bin jetzt Ende 40 – einen Vorteil bei der Besetzung dieser Stelle. Das Gefühl für die Antworten auf diese Fragen kommt mit einer gewissen Lebenserfahrung.

Persönlich nehme ich die Arbeit als Pfarreisekretärin als sinnstiftend wahr. Ich habe davor in einer Spedition gearbeitet. Ich habe mir gewünscht, dass ich in diesem neuen Lebensabschnitt – der Lebensmitte – bei meiner nächsten Arbeitsstelle Sinnhaftigkeit erleben werde. Die habe ich hier gefunden, in dieser besonderen Mischung aus strukturierter, spontaner und menschlicher Arbeit.

Da passt die kleine Anekdote aus der Zeit meiner Einarbeitung ganz gut: Mein 11-jähriger Sohn bemerkte, dass ich jeden Abend recht spät nach Hause kam und sagte zu meinem Mann: «Das Mami hat ja richtig viel Arbeit und muss ganz viel wissen! Ich dachte, da muss man einfach nur das Telefon abnehmen.»

Aufgezeichnet von Leonie Wollensack

## Schwerpunkt Pfarreisekretärinnen

Deborah Ehinger  
Pfarreien Dornach, Gempen und Hochwald  
Pfarreisekretärin seit fünf Monaten



## Für andere Menschen da sein

Deborah Ehinger ist glücklich über ihre sinnvolle Arbeit als Pfarreisekretärin. Denn nach dem Verlust zweier Kinder sieht sie das Leben mit anderen Augen.

Am 1. Juni dieses Jahres habe ich meine Arbeit auf dem Pfarramt der Pfarreien Dornach, Gempen und Hochwald aufgenommen. Vor mir hat Monika von Wartburg hier während 25 Jahren gewirkt. Ich durfte sie schon kennenlernen, als ich noch Blauringleiterin war. Meine Ausbildung habe ich unter anderem an einer Handelsmittelschule gemacht und danach in einer internationalen Treuhandfirma gearbeitet. Das hat mir Spass gemacht, weil ich zweisprachig aufgewachsen bin und so regelmässig auch mein Englisch anwenden konnte. Schon damals habe ich aber gemerkt, dass mir der persönliche Kontakt zu den Menschen hinter den Zahlen fehlt. Nach einigen beruflichen Stationen habe ich vor neun Jahren mit der Erwerbsarbeit aufgehört und mich für unser Familienleben entschieden. So durften wir unsere wunderbare Tochter empfangen und seither begleiten. Vor ihrer Ankunft habe ich während meiner ersten Schwangerschaft unseren ersten Sohn verloren. Als unsere Tochter drei Jahre alt war, ist unser zweiter Sohn auf die Welt gekommen und sechs Wochen später unerwartet an einem sehr seltenen Herzfehler gestorben, der sich erst nach seiner Geburt gebildet hatte. Ich habe das Leben immer als Geschenk

gesehen, aber seit diesen Verlusten gehe ich anders mit dem Leben um.

Vor einiger Zeit habe ich begonnen, mich wieder nach einer Anstellung ausser Haus umzuschauen. Nach allem, was ich auch schon beruflich erlebt hatte, habe ich mir eine Arbeit gewünscht, in der ich für andere Menschen da sein kann, mein Wissen und Können mitbringen kann und das Familienleben nicht darunter leidet. Vor allem der soziale Aspekt und die Sinnhaftigkeit im Beruf wurden mir mit den Jahren immer wichtiger. So eine Arbeit habe ich hier auf dem Pfarramt gefunden. Das macht mich sehr glücklich. Ich arbeite Teilzeit und unterstütze das Pfarreiteam, den Kirchenrat und alle Involvierten aus dem Seelsorgeverband mit administrativen und organisatorischen Arbeiten.

Am Morgen, wenn ich ankomme, mache ich das Licht an, öffne die Fenster und überprüfe die neuen E-Mails und Anrufe. Ab diesem Zeitpunkt ist jeder Tag anders. Heute darf ich beispielsweise Taufkerzen und Taufscheine bereiten. Es gibt auch Kirchengänge, die über meinen Tisch gehen. Ich glaube, es gibt ganz verschiedene Gründe, warum sich Menschen dazu entscheiden, nicht mehr in der Kirche zu sein. Jeder Mensch geht seinen Weg.

Wenn jemand anruft, um einen Todesfall zu melden und um die Beerdigung zu organisieren, hat das erste Priorität. Jeden Tag kommen verschiedene Menschen bei mir vorbei. Sie holen einen Schlüssel, wünschen eine Auskunft, oder kommen einfach, um «guten Tag» zu sagen. Unerwartetes macht mich nicht nervös, sonst wäre das nicht die richtige Arbeit für mich. Zum Glück bin ich flexibel.

Es hilft mir sehr, dass ich in Dornach gut vernetzt bin. Herausforderungen meistere ich gut, weil ich gelernt habe, dass es auf meine Einstellung ankommt. Schwer fällt mir manchmal, meiner Familie, meinem Beruf und mir selbst gleichermassen gerecht zu werden. Aber ich habe meine Inseln. Ich mache regelmässig Yoga und pflege meine Beziehungen so gut ich kann.

Mit der Kirche verbindet mich mein Glaube, den ich seit meiner Kindheit lebe. Glaube, Liebe, Hoffnung und Vertrauen begleiten mich seit Jahren. Mit meiner jetzigen Arbeit und den Menschen fühle ich mich ebenso begleitet auf meinem Weg. Danke!

Aufgezeichnet von Eva Meienberg



Cäcilia Stutz  
Pfarrei St. Nikolaus in Bremgarten  
Pfarreisekretärin seit 30 Jahren



## An einer langen Geschichte fortschreiben

Cäcilia Stutz weiss wie kaum jemand, was die Kirche alles leistet, und setzt sich seit bald dreissig Jahren für sie ein.

In meiner Funktion als Pfarreisekretärin bin ich Bindeglied zwischen dem kirchlichen Personal, der Öffentlichkeit und den Pfarreiangehörigen. Bei meiner Arbeit komme ich mit sehr vielen Menschen in Kontakt. Mit Seelsorgenden, Eltern, Eheleuten, Trauernden, Jugendlichen, mit kirchlichem Personal, Musikern, Behörden und katholischen Würdenträgern. Oft bin ich die erste Ansprechperson, entweder an der Tür oder am Telefon. Dafür ist eine positive christliche Grundhaltung eine gute Voraussetzung.

Ich bearbeite E-Mails, aktualisiere die Pfarreiwebsite, verschicke Einladungen. Ende Oktober feiern wir in Bremgarten das Patrozinium unseres Stadtheiligen Synesius. Gerade suche ich jemanden, der das Synesiusbeizli an diesem Fest führen will.

Alle zwei Wochen kümmere ich mich um das Pfarrblatt. Da hole ich Texte ein von Gruppen und Vereinen, oder es gibt etwas zu recherchieren zu einem Konzert, das in der Kirche stattfindet. Wenn meine Pfarreiseite fertig ist, mache ich die Endredaktion für alle Seiten des Pastoralraums Bremgarten-Reusstal.

Die Schwierigkeit ist, sich nach Ablenkungen immer wieder frisch zu konzentrieren, sich nicht zu verzetteln. Es gibt Arbeiten, die ich deshalb nur am Morgen früh mache, zum Bei-

spiel die Einträge in die Pfarreibücher. Dafür brauche ich Ruhe. Die Bücher werden immer noch von Hand geschrieben. Ich schreibe fort an einer Geschichte, die lange vor meiner Zeit begann.

Die anstrengendsten Phasen auf dem Pfarramt sind, wenn das neue Schuljahr anfängt mit all den Listen und Abklärungen, welche Kinder den Religionsunterricht besuchen. Dann kommt jetzt die Zeit der Kirchengemeindeversammlungen, da muss man Zahlen parat machen.

Schwierig finde ich die Passantenhilfe. Wenn Menschen an der Pfarrhaustür klingeln, ist es schwierig einzuschätzen, ob sie wirklich in Not sind oder ob es sich um organisierte Gruppen handelt. Ich habe jeweils das Gefühl, dass es nicht genügt, was ich tue, egal, ob ich jemandem einen Gutschein mitgebe oder lange zuhöre. Für manche Probleme bin ich die falsche Anlaufstelle. Da ist es eine Entlastung, dass der Kirchlich Regionale Sozialdienst (KRSD) sich professionell um Menschen kümmert, die Hilfe brauchen.

Nächstes Jahr feiere ich mein 30-Jahre-Jubiläum als Pfarreisekretärin. Ich habe mit zwei Stunden in der Woche in Hermetschwil angefangen. Als Mitglied im Aushilfepool der Pfarreisekretärinnen habe ich temporär schon

in Niederwil, Aristau, Spreitenbach und Bremgarten gearbeitet. Zu Spitzenzeiten war ich in vier Pfarrämtern gleichzeitig tätig. An jedem Ort habe ich dazu gelernt. Ich profitiere heute noch von diesen Erfahrungen, wenn ich meine Arbeit organisiere.

Ich bin in einer katholischen Grossfamilie aufgewachsen, wo es normal gewesen ist, dass man miteinander in der Stube sitzt und betet und dass man am Sonntag in die Kirche geht. Wenn ich irgendwo in den Ferien bin und die Kirchenglocken läuten, finde ich das etwas Wunderbares. Der Glaube gibt mir Orientierung fürs Leben.

Das schönste Kompliment kam von einer Kollegin, von der ich eigentlich dachte, sie sei aus der Kirche ausgetreten. Sie sagte im Freundeskreis zu jemandem: «Ich sage dir, wenn du aus der Kirche austreten willst, dann sprich einmal mit Cäcilia, was die Kirche alles macht. Dann hörst du auf, vom Austreten zu reden.» Es hat mich wahnsinnig berührt, dass wahrgenommen wird, wie die Kirche sich für die Menschen einsetzt.

**Aufgezeichnet von Marie-Christine Andres**

## Schwerpunkt Pfarreisekretärinnen

Matea Tunjic

Pfarreien St. Marien und Allerheiligen in Basel  
Pfarreisekretärin seit einem Jahr



## Die Fäden zusammenführen

Matea Tunjic ist als Pfarreisekretärin mit den verschiedensten Menschen in Kontakt. Sie ist gern tätig für eine Kirche, die Menschen auf ihrem Lebensweg begleitet.

Seit einem Jahr arbeite ich als Pfarreisekretärin für die Basler Pfarreien Sankt Marien und Allerheiligen. Im Pfarreibüro trifft man mich immer montags, mittwochs und donnerstags am Vormittag an. «Man», das sind die unterschiedlichsten Menschen.

Persönlich und vor Ort sind das die Teamkolleginnen aus dem Pfarreisekretariat, die Sozialarbeiterin, der Priester, die Sakristanin und der Hauswart der Pfarrei. Ausserdem bin ich – meist über Telefon oder E-Mail – in Kontakt mit dem Pfarreirat, der Verwaltung der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt und den anderen Pfarreien.

Thematisch ist im Kontakt mit den verschiedenen Menschen alles dabei: buchhalterische Dinge wie Rechnungen, organisatorische Aufgaben wie die Planung von Trauerfeiern, Taufen, Firmungen und die regelmässigen Messen, oder kommunikative Tätigkeiten wie der Kontakt zu meinen Pfarreisekretariatskolleginnen. Hier in Basel-Stadt sind wir untereinander super vernetzt, begegnen uns als Kolleginnen. Wir helfen uns bei Fragen und Aufgaben oder schaffen Synergien bei Veranstaltungen. Aber es gibt auch unvorhersehbare Begegnungen. Nicht selten klopfen bei uns bedürftige

Menschen an die Tür. Hier im Haus arbeitet eine Sozialarbeiterin, aber die erste Person, der die Menschen begegnen, die ihnen die Türe öffnet, bin meist ich. Es kann auch vorkommen, dass die Sozialarbeiterin nicht da ist oder gerade kein Priester im Haus ist, dann bin ich für die Hilfesuchenden da und Sorge dafür, dass sie die Unterstützung bekommen, die sie brauchen.

Meine Arbeit hier macht mir viel Spass. Ich freue mich, Teil einer Kirche zu sein, die die Menschen in ihrem Leben begleitet. Ob ich dabei soziale Hilfe vermitteln oder an der Organisation bereichernder Veranstaltungen mitwirken kann – ich bemerke den Zusammenhalt der Menschen, die seitens der Kirche mitwirken, und die Freude der Menschen, die an den Veranstaltungen teilnehmen.

Als Pfarreisekretärin arbeite ich oft im Hintergrund. Dass immer ein Priester am Altar steht, auch wenn der eigentliche krank ist, dass es immer genug Platz im Buch hat, in dem Gottesdienstbesucher ihre Gedanken festhalten können, dass die Termine rechtzeitig im Pfarrblatt veröffentlicht werden, dass am Samichlaustag ein Kerzenziehen stattfinden kann

und danach wieder alles sauber ist – dafür sorgen wir Pfarreisekretärinnen mit unserem Team. Ich würde sagen, bei uns laufen die Fäden zusammen.

Und gleichzeitig nehmen wir uns Zeit für die Menschen. Wie an dem Tag, als eine ältere Dame anrief. Nachdem ich ihre bürokratische Anfrage weitergeleitet hatte, antwortete sie auf meine Frage, wie ich ihr sonst noch helfen könne, mit: «Mir geht es zurzeit nicht gut, ich fühle mich einsam.» Natürlich hängte ich dann nicht auf. Ich kam mit ihr ins Gespräch, hörte ihr zu, erzählte ihr ein bisschen, wie es am Morgen war, als ich meinen Sohn in den Chindsgi gebracht habe. Allein das hat sie schon glücklich gemacht. Ob Rechnungen visieren oder ein offenes Ohr haben – als Pfarreisekretärin ist beides wichtig.

**Aufgezeichnet von Leonie Wollensack**

# Ein Tabuthema sichtbar machen

Auch in der reichen Schweiz leben Menschen in Armut. Am 17. Oktober, dem Internationalen Tag zur Beseitigung der Armut, machen verschiedene Aktionen dieses Tabuthema sichtbar.

## Foto- und Portraitausstellung

17./18.10., 17–22 Uhr, KRSD Sissach, Gelterkinden und Frenkendorf-Füllinsdorf, im neuen Begegnungszentrum P1 der reformierten Kirche Sissach, Pfarrgasse 1, Sissach

### Der Armut ein Gesicht geben

Die Ausstellung bildet 30 armutsbetroffene Menschen aus der Region ab und stellt sie vor. Für die Betroffenen besteht oft eine grosse Scham, daher ist es wichtig, so viele Menschen wie möglich für das Thema zu sensibilisieren und Aufklärungsarbeit zu leisten. Armut soll für alle sichtbar gemacht werden, und der Tag ist eine Chance, soziale Projekte in der Region bekannt zu machen.

Gabriele Theiss, Sozialarbeiterin, Kirchlich Regionaler Sozialdienst (KRSD)

## Ausstellung mit Zahlen, Daten und Fakten zur Realität Armutsbetroffener

17.10., 11–17 Uhr, Hauptsitz der Röm.-kath. Landeskirche Basel-Landschaft, Munzachstrasse 2, Liestal

### Armut und soziale Ausgrenzung erlebbar machen

Es ist ein Grundauftrag der katholischen Kirche, für die Schwächsten, Benachteiligten und Menschen in Not einzustehen. Die Ausstellung soll Armut und soziale Ausgrenzung erlebbar aufzeigen. Die vielschichtigen Auswirkungen sollen sichtbar gemacht, und den Benachteiligten und den Schwächsten in der Gesellschaft eine Stimme gegeben werden. Wir möchten die Besuchenden dazu anregen, über Armut und ihre Auswirkungen nachzudenken. Es ist wichtig, über soziale Ausgrenzung und Armut zu sprechen. Es soll kein Tabuthema sein, sondern zum Handeln anregen.

Michael Frei, Leiter Fachbereich Diakonie und kirchliche Sozialarbeit



Quelle: Römisch-katholische Landeskirche Basel-Landschaft

Hinter den Armutsstatistiken stehen Menschen – einige Aktionen wollen die Gesichter zeigen.

## Suppenaktion zugunsten notleidender Menschen

17.10., 12–14 Uhr, Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch, Baslerstrasse 49, Allschwil

### Essen ist etwas sehr Geselliges

In Allschwil-Schönenbuch ist seit über 30 Jahren die ökumenische Arbeitsgruppe «Versteckte Armut Allschwil-Schönenbuch» (VAAS) tätig. Als wir gehört haben, dass im ganzen Kanton Aktionen zum Tag der Armut durchgeführt werden, wollten wir die Chance wahrnehmen. Der Tag der Armut fällt auf einen Freitag. Dieser Tag ist ein traditioneller Suppentag. An den ökumenischen Suppentagen von November bis März nehmen wir Kollekten für Armutsbetroffene in Entwicklungsländern auf. Wir fanden es eine gute Idee, an einem Suppentag für Armutsbetroffene in der Region zu sammeln. Essen ist etwas sehr Geselliges, hier kommt es zum Austausch über Vergangenes und Zukünftiges. Bei unserem Essen am 17. Oktober

sind alle eingeladen, die einen Teller warmer Suppe in Gesellschaft geniessen möchten. Die Mahlzeit ist kostenlos, es wird eine Kollekte zugunsten der VAAS aufgenommen. Mitglieder der Mittagstisch-Kochgruppen der RKK werden das Essen zubereiten und servieren.

Eveline Beroud, Sozialarbeiterin BSc HSLU

## Podiumsgespräch, Aktionen zugunsten notleidender Menschen und Bericht aus der Praxis der Sozialberatung Caritas beider Basel

21.10., 17.30 Uhr, Pfarrei Bruder Klaus Birsfelden, Hardstrasse 28, Birsfelden

### Nicht nur von aussen beobachten

Wir wollen Armut und andere soziale Themen nicht nur von aussen beobachten. Gerade wir als Kirche haben grosse Ressourcen und tragen eine Mitverantwortung. Wir wollen mit unserem Anlass zeigen, wie Machtverhältnisse und Strukturen unsere sozialen Positionen prägen, denn die Lebensbedingungen der Menschen



## Tag der Armut

unterscheiden sich. Lukas Löffler beleuchtet die sozialpolitischen Massnahmen in Zürich, Bern und Basel beim Thema «Sozialhilfe für Einwohner/innen aus Drittstaaten». Er wird darüber informieren, welche Argumente und Entscheidungen es gab und ob es bereits Antworten vom Bundesrat gibt. Wir hoffen, dass die Menschen eine andere Perspektive einnehmen und erkennen, welche Konsequenzen solche Gesetze für Armutsbetroffene haben.

Ich selbst habe Sehnsucht nach einer Welt, in der Gerechtigkeit und Mitgefühl einen festen Platz in der Gesellschaft haben. Ich finde, wir sollten unsere Zuneigung nicht nur auf die uns nahestehenden Menschen beschränken, sondern unsere Herzen im globalen Miteinander und Füreinander öffnen.

Ursina Mazenauer, Sozialarbeiterin FHNW

### Verkauf von Kuchen und handgemachten Strickwaren

17.10., 14–17 Uhr, Pfarrei St. Anton Pratteln-Augst, Stand vor dem Coop, Bahnhofstrasse 18, Pratteln

### Menschen fallen durch die Maschen

Armut ist oft unsichtbar. Wir möchten dieses Thema sichtbar werden lassen, indem wir an einem öffentlichen Ort Menschen ansprechen und auch Betroffene zu Wort kommen lassen. Zu diesem Anlass hat die Strick- und Häkelgruppe der Pfarrei St. Anton entschieden, nicht nur Selbstgestricktes zu verkaufen, sondern auch Kuchen für diese Aktion zu backen. Wir wollen am Armutstag darauf hinweisen, dass Menschen durch die Maschen fallen können. Unser Slogan ist daher «Durch die Maschen gefallen, helfen Sie Menschen in Not». Wir verkaufen zu diesem Anlass selbstgehäkelte Einkaufs-, Obst- und Gemüseetze, die das Motto sinnbildlich darstellen.

Wir sind auf Spenden angewiesen, um den Menschen in Pratteln bei finanziellen Engpässen unter die Arme greifen zu können. Die Spenden erhalte ich teilweise durch Privatpersonen, aus den Kollekten der Gottesdienste und von Vereinen, die der Kirche angehören.

Isabel Minck, Sozialberatung und Diakonie

Alle Infos zu den Aktionen finden Sie unter [www.kathbl.ch/Armutstag/](http://www.kathbl.ch/Armutstag/)

Hier geht's zu einer Aktion in Basel-Stadt:



## Kolumne

# Da für alle

Morgen ist Redaktionsschluss des Pfarrblattes. Um in Ruhe an den Texten zu arbeiten, bin ich früher im Sekretariat als sonst. Da kommt bereits der Sakristan mit der Bitte, die Stadtpolizei zu informieren, dass sie heute wegen einer Beerdigung auf dem Kirchenparkplatz keine Kontrollen durchführen soll. Und ebenfalls unüblich früh telefoniert der Pfarrer, um den heutigen Tag zu besprechen.

Dann ist es Zeit, den Schalter zu öffnen und das Telefon zu bedienen – und ich habe noch nicht einmal angefangen, den Bericht über die Reise der Minis zu schreiben. Dann steht ein Mann am Schalter – verschwitzt und ungepflegt. Der Mann wünscht einen Eintrag in seinem Pilgerpass und erzählt ausschweifend von seiner Wanderung. Bereits steht die nächste Besucherin am Schalter. Sie ist ein regelmässiger Gast und fragt nach einem Migros-Gutschein.

Ein nochmaliger Versuch, am Bericht zu schreiben, scheitert, da die Gemeinde einen Todesfall meldet. Ich beginne sofort mit der Organisation und frage den Seelsorger an, reserviere die Kirche, biete den Organisten auf... Eine kurze Mittagspause reicht, um mit neuem Elan das Projekt Pfarrblatt anzugehen. Die telefonische Anfrage nach einem Taufschein für Brautleute hält mich wiederum davon ab. So geht es weiter bis sich dann um 17 Uhr meine Arbeitskollegen/innen in den Feierabend verabschieden. Ich schliesse den Schalter, aktiviere den Telefonbeantworter, um mich endlich den Texten für das Pfarrblatt zu widmen.



Béatrice Demuth

Pfarrreisekretärin, Delegierte Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz

Bildquelle: Felix Wey

# Bewährtes und Neues

Die Ehe- und Partnerschaftsberatung der katholischen Kirche Baselland hat ein neues Leitungsteam. Annette und Mathias Jäggi erzählen, an wen sich das Angebot richtet, woran sie festhalten und was unter ihnen Neues ansteht.

## Was hat Sie motiviert, die Leitung zu übernehmen?

**Mathias Jäggi (MJ):** Für mich gibt es zwei Gründe. Zum einen habe ich schon vor einigen Jahren, als ich 2009 in die Region kam, mit der Stelle geliebäugelt, aber es hat sich aus verschiedenen Gründen nicht ergeben. Für mich hat sich jetzt also ein Stück weit ein Traum erfüllt. Zum anderen hatte meine Frau Annette es bedauert, dass ich 2017 aus dem kirchlichen Dienst ausgeschieden und ganz in den Schuldienst gewechselt war.

**Annette Jäggi (AJ):** In der Zeit davor haben wir nämlich recht eng zusammengearbeitet und das immer als Bereicherung erfahren. Unser jüngstes Kind ist jetzt 12 Jahre alt, und wir haben gemerkt, dass wir als Familie, aber auch als Paar, in eine neue Phase kommen. Für uns ist das der passende Zeitpunkt, wieder beruflich zusammenzuarbeiten und dieses gemeinsame Projekt anzugehen.



Das neue Leitungsteam der Ehe- und Partnerschaftsberatung, Mathias und Annette Jäggi.

## An wen richtet sich das Angebot der Fachstelle?

**Andrea Gross (AG):** An alle Menschen, gleich welcher Nationalität, welchen Geschlechts, welcher Konfession, welchen Alters und welchen Beziehungsstatus'. Daher wurde auch der Name so gewählt: «Ehe- und Partnerschaftsberatung». Von Anfang an sollten beispiel-

weise auch gleichgeschlechtliche Paare angesprochen werden. Damit alle Menschen das Angebot wahrnehmen können, legt der Landeskirchenrat wert darauf, dass sie nichts dafür bezahlen müssen. Allerdings freuen wir uns über eine Spende für einen Fonds für Familien in Not. Die Spenden überweisen wir grösstenteils der Caritas beider Basel.

müssen genau in diesen Situationen präsent sein, im Sinne vom «Dienst am Menschen».

**Ich finde es gut, dass die Menschen kommen und Dinge verändern wollen. Das ist besser, als auf den Fäusten zu sitzen und unglücklich zu werden.**

**Andrea Gross**

**AG:** In diesem Zusammenhang kann ich als Quintessenz aus meiner langjährigen Arbeit in der Fachstellesagen: Es gibt bei den Themen nichts, was es nicht gibt. Ich finde es total gut, dass die Menschen mit allen Themen kommen und Dinge verändern wollen. Das ist besser, als zu Hause auf den Fäusten zu sitzen und unglücklich zu werden.

## Wo erleben Sie Spannungsfelder zwischen offizieller Lehre der katholischen Kirche und dem, was Paare tatsächlich bewegt?

**AG:** Ein grosser Teil der Paare, die zu uns kommen, sind nicht verheiratet. Viele sind verheiratet und leben getrennt. Es kommen nicht nur katholische Menschen, sondern auch ausgetretene, konfessionslose, reformierte, muslimische und jüdische Paare. Aber die Kirche nimmt eben auch diese Menschen in den Blick. Das rechne ich dem Landeskirchenrat, der sich bereits in den 1970er Jahren dafür eingesetzt hat, dass dies möglich ist, sehr hoch an.

**MJ:** Die Kirche nimmt hier eine diakonische Aufgabe wahr. Das Leben ist einfach bunter, als das Lehrbuches wahrhaben will, und wir

## Über die Ehe- und Partnerschaftsberatung

Die Ehe- und Partnerschaftsberatung der römisch-katholischen Kantonalkirche Baselland unterstützt sowohl Paare als auch Einzelpersonen. Die Beratungen sind kostenlos. Neben der persönlichen Beratung bietet die Fachstelle auch Präventionsangebote an und arbeitet eng mit den Pastoralräumen zusammen. Seit 2003 ist die Stelle in eigenen Räumen tätig und folgt einem Konzept, das Beratung, Prävention und Vernetzung miteinander verbindet.



## Die neue Leitung

Annette und Mathias Jäggi treten die Nachfolge von Andrea Gross an, die nach acht Jahren als Leiterin in Pension geht.

Annette Jäggi hat in Innsbruck und in Freiburg im Breisgau – wo sie auch ihren Mann kennenlernte – Theologie studiert. Sie hat ihren Schwerpunkt in der Familienpastoral und setzt sich seit Beginn ihrer beruflichen Laufbahn für Familien ein. Besonders wichtig ist ihr die Beziehungsarbeit: Sie vernetzt Familien untereinander und entwickelt generationsübergreifende Angebote. Ab April 2026 wird sie einen systemischen Grundkurs für Paar- und Familientherapie absolvieren.

Mathias Jäggi ist Theologe, Caritaswissenschaftler und kirchlicher Sozialarbeiter. Nach seinem Studium baute er in Cham einen kirchlichen Sozialdienst auf und ab 2009 leitete er jenen der Pfarrei in Binningen. Er hat ausserdem eine Beraterische Ausbildung im personenzentrierten Ansatz mit einer Weiterbildung im systemischen Ansatz. Als Sozialarbeiter fiel bereits über die Hälfte seiner Tätigkeit auf die Beratungsarbeit.

### Welche neuen Projekte stehen unter Ihnen an?

AJ: Gerade sind wir dabei, eine Halbjahresplanung zu entwickeln und uns überlegen, welche Veranstaltungen wir durchführen möchten. Es gibt eine Menge organisatorischer Arbeit zu machen und Abklärungen zu treffen.

Zusätzlich zu den traditionellen Angeboten, wie beispielsweise der Ehevorbereitung, den Kommunikationskursen und so weiter, möchten wir einen neuen Bereich schaffen.

Neben Bildung und Beratung ist es uns ein Anliegen, mehr bestärkende Angebote für Paare anzubieten. Die Angebote der Bistümer Freiburg im Breisgau und Sankt Gallen finden wir sehr inspirierend. Eine Idee ist zum Beispiel eine Kanufahrt auf dem Doubs mit begleitenden Impulsen wie: Wie geht ihr miteinander um? Wer rudert wie wild und wer lässt sich eher mittreiben? Wie geht es euch, wenn ihr die Rollen tauscht? So können wir die Paare auf spielerische Weise ins Gespräch bringen. Mir ist es wichtig, dass die Veranstaltungen von Spass begleitet werden. So können Paare sich wieder in Erinnerung rufen, was in ihrer Beziehung gut funktioniert und was sie

Andrea Gross leitete die Fachstelle von 2017 bis 2025.



Quelle: Susanne Salvi

auch weiterhin tragen könnte, zum Beispiel ein gemeinsames Hobby. Solche positiven Anknüpfungspunkte lassen sich mit niederschweligen Bildungsangeboten verbinden und können die Beziehung stärken. Darin sehe ich grosses Potenzial.

## Wir möchten Paaren wieder in Erinnerung rufen, was in ihrer Beziehung gut funktioniert und was sie auch weiterhin tragen könnte.

Annette Jäggi

MJ: Die Beratungsarbeit ist das Fundament für die Bildungsthemen und die erlebnisorientierten Veranstaltungen. In der Beratung zeigt sich, wo der Schuh drückt, und daraus können und sollen anschliessend die Veranstaltungen entwickelt werden.

Ich schaue mit grossem Respekt auf die traditionsreiche Geschichte dieser Stelle und bin mir der Verantwortung bewusst, die wir als neues Leitungsteam haben. Meine Ambition ist es, sie gut weiterzuführen. Es ist von Andrea Gross viel Vorarbeit geleistet worden, und wir möchten das auf eine gute, konstruktive Art weitertragen.

AG: Ich wünsche der Beratungsstelle, dass sie weiterhin unter so einem guten Segen steht wie bisher. Ich bin der Überzeugung: Sie ist ein Herzkernpunkt der katholischen Kirche. Sie muss es sein. Das ist kein «Nice to have» (Nettzuhaben, optional, Anm. d. Red.), sondern ein «must have» (ein Muss, Anm. d. Red.). Daher habe ich auch sehr gerne in den letzten Jahren für diese Stelle gearbeitet.

Das Interview führte Leonie Wollensack

178. Synode der RKK BS

## Keine eigene Basler Lösung bei Berufseinführung mehr

Die Synode hat den Antrag betreffend des Finanzierungsmodus der Berufseinführung (BE) für Seelsorgende mit grossem Mehr angenommen. Künftig erhalten die Teilnehmenden während der Ausbildungszeit ein volles Gehalt, werden jedoch in einer niedrigeren Lohnklasse eingestuft. Die Spesen tragen sie selbst. Der Finanzierungsmodus wurde damit dem der anderen Kantone im Bistum Basel angepasst.

In der vorangehenden Diskussion hatten mehrere Synodale Bedenken geäussert: Sie kritisierten das Motto «die anderen müssen halt ein bisschen mehr machen» und gaben zu bedenken, dass sich das neue Modell für die Pfarreien, die mit Absenzen umgehen müssen, am Ende womöglich nicht rechnen, auch wenn es Beiträge der Verwaltung der RKK gebe. Ausserdem wurde die Frage gestellt, warum Auszubildende ihre Spesen selbst zahlen sollen, obwohl die BE obligatorisch ist. Der Kirchenrat betonte, dass für die Abwesenheit der Mitarbeitenden ein Ersatz von der RKK finanziert würde. Für die Angestellten sei das Modell fairer, da sie während der Berufseinführung ein volles Gehalt erhielten, auch wenn es zunächst in einer niedrigeren Lohnklasse angesiedelt sei – wie für Menschen in Ausbildung üblich.

Ausserdem wurde der Beschluss des Kirchenrats mitgeteilt, die ergriffenen Massnahmen im Rahmen der Pilotstudie zum sexuellen Missbrauch auf Ebene RKK und Bistum für das Jahr 2026 mit einem Sonderbeitrag von je 5000 Franken für Aufarbeitung und Prävention zu unterstützen.

# Missionen

## Missão Católica de Língua Portuguesa

**Padre Marquiano Petez**  
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden  
Tel. 056 555 42 40  
marquiano.petez@kathaargau.ch

**Diacono José Oliveira**  
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel  
Tel. 079 108 45 53  
jose.oliveira@kathaargau.ch

### «Aumenta a nossa fé» (Lc 17,5)

Ao olhar para uma árvore robusta e com raízes profunda podemos nos recordar dessa passagem bíblica onde Jesus responde aos discípulos, “se tivésseis fé como um grão de mostarda, diríeis a esta amoreira: ‘Arranca-te daí e vai plantar-te no mar’”, e ela obedecer-vos-ia. (Lc 17,6).

O ensinamento de Jesus se baseava em muitos exemplos ligados à natureza, como no texto de hoje sobre uma árvore. Jesus andava como peregrino na natureza com os seus discípulos e a natureza lhe servia como matéria de aprendizado. Assim Ele tinha como transformar temas difíceis em imagens concretas.

A fé pertence ao seguimento do Cristo e que será sempre tematizado em outras passagens bíblicas como nas cartas de São Paulo.

Jesus traz outro elemento da natureza que é o grão de mostarda para represen-

tar a fé. Assim temos o quadro completo onde uma árvore enorme, obedece ao grão de mostarda. Qual é o ensinamento de Jesus? O que os discípulos entenderam dessa mensagem? O que podemos trazer para a nossa fé cristã?

Aqui eu recordo o Magnificat de Maria, “A minha alma glorifica o Senhor e o meu espírito se alegra em Deus, meu Salvador. Porque pôs os olhos na humildade da sua serva” (Lc 1,47-48). Deus nos presenteia com a sua graça para acreditar no seu plano salvífico e através da fé realizarmos a sua vontade divina.

Concluindo o mês de outubro dedicado à Maria, que será sempre para todos nós cristãos, o exemplo de uma fé que poderemos seguir para aumentar a nossa fé.

Também nesse mês de outubro o Pe. Marquiano Petez conclui as suas atividades pastorais depois de 20 anos de caminhada na missão de língua portuguesa. A missão e todos desejam a ti, Pe. Marquiano a presença de Maria, Mãe de Deus na sua caminhada peregrina fortalecendo a esperança, a caridade e a fé para assumir os novos desafios da vida cristã.

José Oliveira, Diacono

### Missas em Português

**Basel – St. Joseph, Amerbachstrasse 1**  
1º, 2º, 3º e 4º Sábado 19 horas

**Sissach – St. Josef, Felsenstrasse 16**  
2º e 4º Domingo 9 horas

## Weitere Missionen

### Englischsprachige Missionen ESRCCB

Bruderholzallee 140, 4059 Basel  
info@esrccb.org  
Web: www.esrccb.org

**English Speaking Catholic Community**  
Amerbachstr. 1, 4057 Basel  
Tel. 061 685 04 56  
assunta.mugnes@rkk-bs.ch

### Kroatische Mission

Allmendstrasse 36, 4058 Basel  
Tel. 079 576 80 58  
stanko.cosic@rkk-bs.ch  
Web: www.hkm-basel.ch

### Philippinische Mission

Mariahilf, 6312 Steinhausen  
Tel. 078 657 06 94  
joolidolli@yahoo.com

### Polnische Mission

Neubadstr. 95, 4054 Basel  
Tel. 079 356 13 98  
mkbazylea@gmail.com  
Web: polskamisja.ch/index.php/bazylea

### Ungarische Mission

Binnergerstr. 45, 4123 Allschwil  
Tel. 061 321 48 00, pal.istvan@gmx.ch

### Slowakische Mission

Brauerstr. 99, 8004 Zürich  
Tel. 044 241 50 22  
misionar@skmisia.ch  
Web: www.skmisia.ch

### Slowenische Mission

Tel. 044 301 31 32  
taljat.david@gmail.com

### Syro-Malabarische Gemeinschaft

Kaiserstuhlstr. 49, 8172 Niederglatt  
Tel. 078 216 79 76  
jparyathara@gmail.com

### Tamilische Mission

Ämtlerstr. 43, 8003 Zürich  
Tel. 044 461 56 43  
frmurali@gmail.com  
Web: www.jesutamil.ch



Quelle: José Oliveira

# Regionale Institutionen

## Kloster Mariastein

**Klosterplatz 2  
4115 Mariastein**

**Tel. 061 735 11 11**

**info@kloster-mariastein.ch**

**wallfahrt@kloster-mariastein.ch**

**Web: www.kloster-mariastein.ch**

Offizielle Heilig-Jahr-Pilgerkirche im  
Bistum Basel.

### Eucharistiefeier

**9 Uhr** mit den Mönchen

**11 Uhr** Pilgermesse (an Sonn- und  
katholischen Feiertagen)

### Willkommen zum Chorgebet

**6.30 Uhr** Laudes (Morgengebet)

**12 Uhr** Mittagsgebet (ausser Mo),  
Sonntag 12.20 Uhr

**15 Uhr** Non (Mi bis Sa)

**18 Uhr** Vesper (ausser Mo)

**20 Uhr** Komplet (Sa Vigil)

### Stille Anbetung

Freitag, **19.15 Uhr** in der Josefkapelle

Noch bis 30.10.

### Ausstellung «Abtwahl, Abtbenedik- tion, Ab(t)-Bilder»

Die Ausstellung zeigt anhand von  
historischen Büchern aus der Kloster-  
bibliothek und anderen Ausstellungs-  
gegenständen, wie die Rolle des Abtes  
beschrieben und gesehen wurde. Zur  
Ausstellung liegt ein Booklet vor, das  
all diese Aspekte aufgreift und näher  
erläutert. Die Ausstellung kann zu den  
Pfortenöffnungszeiten Montag bis  
Donnerstag ohne Anmeldung selbst-  
ständig besichtigt werden.

## Offene Kirche Elisabethen

**Elisabethenstrasse 10 & 14, 4051 Basel**

**Tel. 061 272 03 43**

**info@oke-bs.ch**

**Web: www.offenekirche.ch**

### Öffnungszeiten

Kirche: Mo–Sa 10–19 Uhr, So 12–  
19 Uhr

Café-Bar: Di–Fr 7–19 Uhr, Sa/So  
10–18 Uhr

Wir sind die Kirche für alle im Herzen  
von Basel. Bei uns haben viele Men-  
schen an Ü30-Parties getanzt. Hin und  
wieder hören wir die urbane Legende,  
wir seien keine Kirche mehr. Unsere  
Reaktion darauf ist in der Regel: Doch,  
wir sind einfach anders Kirche.

Menschen kommen zu uns, um zu  
feiern, zu tanzen, zu beten, zu klagen  
und zu diskutieren; um sich segnen zu  
lassen. Menschen besuchen unsere  
zahlreichen Veranstaltungen, engagie-  
ren sich als Freiwillige oder sind als  
Touristinnen und Touristen aus aller  
Welt auf Stippvisite.

Wir versuchen, die Botschaft der Bibel  
in einer säkularen Stadt täglich neu zu  
leben. Wir bieten einen Raum an für  
diejenigen, die es wagen, die Frage  
nach dem Grund unseres Glaubens zu  
stellen, grösser als alles und alle:

Gott – ewig, liebend, lebendig.

Die Wege zu Gott sind so zahlreich wie  
die Menschen, die sie gehen. Daher gibt  
es verschiedene Angebote  
in unserer Kirche.

Die tagesaktuelle Version  
unserer Veranstaltungen  
finden Sie über den  
QR-Code:



## Kloster Dornach

### Kirche – Kultur – Gastlichkeit

**Tel. 061 705 10 80**

**info@klosterdornach.ch**

**Web: www.klosterdornach.ch**

### Gottesdienste in der Klosterkirche

**So:** 10 Uhr (Ital.), 11.15 Uhr (christkath.  
alle 2 Wochen), 18 Uhr Friedensgottes-  
dienst; **Mo:** 18.45 Uhr Anbetung; **Do:**  
19 Uhr (Ital.)

### Verstärkeranlage Klosterkirche

Seit einiger Zeit zeigt die Verstärkeran-  
lage in der Kirche ein unangenehmes  
Rauschen. Die Reparatur resp. der  
Ersatz des defekten Bauteils wird leider  
einige Zeit in Anspruch nehmen, in der  
die Lautsprecheranlage nicht genutzt  
werden kann. Wir bitten Sie um  
Verständnis.

**Felix Terrier, Kirchenrektor**

### Café TheoPhilo – Gespräche auf Augenhöhe

Die moderierte Gesprächsrunde zu  
Themen, die die Teilnehmenden  
einbringen, ist für jedermann offen.  
Zum nächsten Treffen sind alle  
Interessierten am Mittwoch, 29. Okto-  
ber, um 10.15 Uhr in der Klosterbiblio-  
thek eingeladen.

**Felix Terrier, Eleonora Knöpfel**

### Dääne – Geschichten über jenseitige Welten

Am 2. November, dem Allerseelen-Tag,  
gedenkt die christliche Tradition der  
Verstorbenen, die wir in Gott geborgen  
glauben dürfen. Auch ausserhalb der  
Bibel gibt es Vorstellungen über das  
Jenseits. Im Programm «Dääne» der  
Märligugge (Cornelia Peter, Denise  
Botteron, Michèle M. Salmony Di  
Stefano) erfahren wir, wie sich Men-  
schen aus verschiedenen Kulturen und  
Jahrhunderten das Jenseits vorstellen,  
wie sie sich angesichts des eigenen  
nahenden Todes verhalten und wie sie  
mit der Trauer um einen lieben verstor-  
benen Menschen umgehen. Unsere  
Ängste, Sorgen gegenüber dem  
Unfassbaren werden in der symbolrei-  
chen Sprache der Märchen fassbar  
gemacht: Wir können darüber nach-  
denken, staunen und manchmal sogar  
(über uns selber) schmunzeln.

**Sonntag, 2. November, 16.30 Uhr in der  
Bibliothek des Kloster Dornach. Im  
Anschluss besteht die Möglichkeit, um  
18 Uhr das Friedensgebet in der  
Klosterkirche mitzufeiern.**



# Pastoralraum Laufental-Lützelal



## Ein Lobpreis auf die Dankbarkeit

Dankbarkeit beginnt dort, wo wir Menschen im scheinbar Alltäglichen Neues entdecken: zum Beispiel das Licht des Morgens, ein freundliches Wort oder ein Spaziergang in der Natur.

Dankbare Menschen leben aus einer tiefen Verbindung zu Gott. Dankbarkeit verwandelt unseren Blick – sie öffnet unser Herz und Hand für das Gute und lässt uns die Spuren Gottes im Leben entdecken. Selbst in dunklen Zeiten kann sie wie ein leiser Trost wirken.

Dankbarkeit heisst auch zu vertrauen, dass Gott aus allem Gutes wirken kann. Sie ist ein stilles Ja zum Leben, ein Ausdruck des Glaubens, dass wir getragen sind – auch wenn unsere Wege oft offen und unklar bleiben.

Wenn wir danken, wird unser Herz weit. Aus dem Danken erwächst Freude. So wird Dankbarkeit zu einer Haltung, die das Leben gewissermassen heiligt – ein leiser Lobpreis, der das Göttliche ehrt und unsere Welt in ein wunderbares Licht verzaubert.

Christof Klingenbeck

## Kollekte

18./19. Oktober: Für den Ausgleichsfonds der Weltkirche (Missio)

20. Oktober: Kleinlützel Hl. Wendelin, Blumenschmuck

25./26. Oktober: Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger und seelsorgerinnen des Bistum Basel

### Pfarreien

Laufen – Herz Jesu, Brislach – St. Peter, Kleinlützel – St. Mauritius, Liesberg – St. Peter und Paul, Roggenburg-Ederswiler – St. Martin, Wahlen – St. Josef

### Kontakte

#### Leitung des Pastoralraums

Christof Klingenbeck, Diakon,  
Gemeindeleiter Laufen, 061 765 92 02  
christof.klingenbeck@pfarrei-laufen.ch

#### Leitender Priester des Pastoralraums

Pater Paul, 061 773 90 08  
pater.paul@pfarrei-laufen.ch

#### Seelsorgeteam des Pastoralraums

Alexander Mediger, Pfarreiseelsorger  
061 765 92 03  
alexander.mediger@pfarrei-laufen.ch

#### Leitungsassistentin

Tanja Grolimund, tanja.grolimund@prll.ch

#### Notfall-Telefon

079 515 72 00

#### Sekretariat Pastoralraum

Lilian Schmid, lilian.schmid@prll.ch

#### Homepage

[www.prl.ch](http://www.prl.ch) / [www.pfarrei-laufen.ch](http://www.pfarrei-laufen.ch)  
[www.rkkbrislach.ch](http://www.rkkbrislach.ch)

## Laufen – Herz Jesu

**Kath. Pfarramt/Sekretariat Laufen**  
Röschenstrasse 39, 4242 Laufen  
Violetta Frey, Sekretärin, 061 765 92 00  
kontakt@pfarrei-laufen.ch  
Öffnungszeiten: Mo - Do 9-11 Uhr

---

### Verstorben

Am 6. Oktober verstarb aus unserer Pfarrei Hugo Hell an seinem 88. Geburtstag und Monika Metzger im 76. Lebensjahr sowie am 8. Oktober Urs Bieli im 74. Lebensjahr. Herr, schenke den Verstorbenen den ewigen Frieden und den trauernden Angehörigen Trost.

---

### Ökum. Mittagstisch für Senioren

Am Dienstag, 28. Oktober, findet im christ. kath. Pfarreiheim von 11.45 bis 14.00 Uhr der ökumenische Mittagstisch für Senioren statt. Ein freiwilliger Beitrag von CHF 12.- pro Per-

son hilft, die Kosten zu tragen. Wir sind froh um eine Anmeldung bis Montag, 27. Oktober, um 12.00 Uhr, beim Sekretariat der ref. Kirchengemeinde, Sabine Freund: 061 761 40 43.

---

### SeniorenTreff

Wir laden die Seniorinnen und Senioren der Pfarrei ganz herzlich am Donnerstag, 30. Oktober um 14.30 Uhr zu einem Spielnachmittag in der Cafeteria ein.

---

### Familiengottesdienst «Erntedank»

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am 19. Oktober um 9.45 Uhr zum Thema "Erntedank". Während die Erwachsenen in der Kirche weiterfeiern, gehen die Kinder gemeinsam mit Frau Meier in die Krypta. Dort hören sie eine Geschichte und basteln etwas Schönes zum Thema.

---

### Wir gratulieren

Am 24. Oktober feiert René Heggendorn seinen 80. Geburtstag und am 31. Oktober feiert Ludwig Jossen seinen 90. Geburtstag. Wir wünschen den Jubilaren von ganzem Herzen alles Gute, ein frohes Fest und Gottes Segen.

---

### Werktagsgottesdienste

Ab 28. Oktober finden die Werktagsgottesdienste wieder in der Krypta statt.

---

### Taufe

Durch die Taufe wird am Samstag, 25. Oktober Zaira Guerra Tochter von Aicha Guerra und Benjamin Junizovic in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen. Wir wünschen Zaira sowie der Tauffamilie alles Gute und Gottes Segen.

---

## Brislach – St. Peter

**Kath. Pfarramt/Sekretariat Brislach**  
Breitenbachstrasse 10, 4225 Brislach  
Lilian Schmid; Sekretärin, 061 781 42 03  
pfarramt.brislach@bluewin.ch  
Öffnungszeit: Freitag 9-11 Uhr

---

### Verstorben

Am 3. Oktober verstarb Marianne Haas-Wirth im Alter von 78 Jahren. Herr schenke der Verstorbenen den ewigen Frieden und den Trauernden Trost und Kraft.

---

### Kaffeetreff

Am Donnerstag, 23. Oktober findet im Anschluss an den Gottesdienst in der Lourdes Kapelle unser Kaffeetreff im Pfarreisaal statt.

---

### Totengedenken

Totengedenkfeier findet am Sonntag, 9. November um 14.00 Uhr statt mit anschliessendem Gräbergang.

---

### Zeitumstellung

Bitte beachten Sie, dass am Wochenende vom Samstag, 25. Oktober auf den Sonntag, 26. Oktober die Zeit um eine Stunde zurück gestellt wird.

---

### Rosenkranzgebet

Ab Donnerstag, 30. Oktober findet das Rosenkranzgebet um 17.00 Uhr statt.

## Kleinslützel – St. Mauritius

### Kath. Pfarramt/Sekretariat Kleinslützel

Frohmatrain 288, 4245 Kleinslützel  
Olivia Schweizer, Sekretärin, 061 771 06 21  
pfarramt.kleinsluetzel@bluewin.ch  
Öffnungszeit: Mittwoch 15-17 Uhr

### Heiligen Wendelin

Am Montag, 20. Oktober, dem Gedenktag des Heiligen Wendelin, laden wir alle Pfarreiangehörige zum Festgottesdienst um 10.00 Uhr in die Huggerwaldkapelle ein. Im Anschluss an die Feier gibt es wie immer vor der Kapelle Kaffee und Tee und es können die Wendelin-Schnitten gekauft werden.

### Frauenverein

Herzliche Einladung zur Sitzung «wie weiter mit dem Frauenverein». Wir treffen uns am Donnerstag, 23. Oktober, um 19.30 Uhr im Tellsäli (ehemaliges Restaurant Tell). Bitte reserviert euch diesen Termin. Das Leitungsteam ist gespannt auf viele Ideen und Anregungen. Christof Klingenberg, Gemeindeleiter und Diakon der Pfarrei Laufental und geistlicher Begleiter des Frauenvereins wird an dieser Sitzung ebenfalls teilnehmen. Anmeldungen bitte bis am 22. Oktober an Gertrud Baumgartner, 079 952 40 20.

### Taufe

Am 26. Oktober wird Silas Stebler, Sohn von Christian Stebler und Daniela Schnell in der Kirche getauft. Wir wünschen Silas und seiner Familie einen schönen Tauftag und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Weg.

### Abschied Ministrantin Valentina



Foto Sibylle Meier

### Rückblick ökumenischer Betttagsgottesdienst

Beim jährlichen Kapellentag anlässlich des Eid. Bettages feierten die beiden Konfessionen mit 40 Teilnehmenden am Samstag-Nachmittag, den 20. September einen Andachtsgottesdienst bei der Sebastian Kapelle im Talägerli. Claudius Jäggi und Pater Paul zelebrierten zusammen mit der Liturgiegruppe die Andacht. Die musikalische Begleitung hatte Organist Vinzenz Stich am E-Piano. Die Teilnehmenden hörten Worte aus dem Psalm 23 «Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen», ein Lied von David. Meinrad Gunti führte mit einer Geschichte aus der Entstehungszeit der Sebastian Kapelle Mitte des 17. Jahrhunderts in die Andacht ein. Es war ein wunderschöner Gottesdienst.

### Gedenkgottesdienst

Am 6. November um 19 Uhr findet der Gedenkgottesdienst für Schwester Maria Romer statt. Sie war langjährige Lehrerin, Seelsorgerin und Pfarrei-Koordinatorin. Während 45 Jahren hat sie sich unermüdlich für das Wohl der Gemeinde Kleinslützel eingesetzt.

## Liesberg – St. Peter und Paul

### Kath. Pfarramt/Sekretariat Liesberg

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg  
Esther Gasser, Sekretärin,  
061 771 06 43, 077 455 61 76,  
pfarramt.liesberg@bluewin.ch  
Öffnungszeiten: Mo 15-17 und Do 9-11 Uhr

Klaus-Kapelle zusammen und haben den Nachmittag bei einem kleinen Umtrunk im Saal ausklingen lassen. Vielen Dank unserer Sakristanin und dem Kirchenrat für die Hilfe.

Dorfkirche mit anschliessender Grabsegnung auf dem Friedhof statt und wird vom Musikverein Brass Band Liesberg feierlich umrahmt.

### Rosenkranz im PR

Zum Pastoralraum-Rosenkranzgebet kamen am 5. Oktober die Gläubigen in der Bruder

### Im Gedenken

#### Voranzeige

Die Gedenkfeier für die Verstorbenen findet am Sonntag, 2. November, 10.00 Uhr, in der

### Gottesdienstplan

Die Übersicht der Gottesdienste im 4. Quartal finden Sie im Schriftenstand zum Mitnehmen bereit.



## Roggenburg-Ederswiler – St. Martin

### Kath. Pfarramt/Sekretariat Roggenburg-Ederswiler

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg, 061 771 06 43  
Esther Gasser, Sekretärin, 077 455 61 76  
pfarramt.liesberg@bluewin.ch  
Öffnungszeiten Mo 15 -17 und Do 9-11 Uhr  
Rosmarie Lötscher (Verw.), 079 706 20 77

### Ausfall Gottesdienst

Der Gottesdienst am Mittwoch, 22. Oktober, in der St. Anna-Kapelle fällt aus. Danke für Ihr Verständnis.

### Pfarreicafé

Sie sind herzlich eingeladen zum Pfarreicafé nach dem 9-Uhr-Gottesdienst am Donnerstag, 30. Oktober im Pfarreisaal.

### Seniorentreffen

Die Gruppe trifft sich am Donnerstag, 30. Oktober ab 14.00 Uhr im Restaurant Rössli in Roggenburg zum gemütlichen Beisammensein. Freundlich laden ein  
Einwohnergemeinden und Organisationskomitee

### Totengedenken

#### Voranzeige

Am Samstag, 1. November, 10.00 Uhr, gedenken wir den Verstorbenen unserer Pfarrei in der Kirche, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor, und bei der anschliessenden Grabsegnung auf dem Friedhof.

### Kollekten Aug./Sept.

Wir danken für folgende Kollekten (CHF):	
Miva Transport Schweiz	41.20
Blumenschmuck Kirche	127.00
Bistum - Seelsorge	56.50
Inländische Mission	84.30

## Wahlen – St. Josef

### Kath. Pfarramt/Sekretariat Wahlen

Breitenbachweg 7, 4246 Wahlen  
Gabriela Conte, Sekretärin, 061 761 63 41  
pfarramtwahlen@gmx.ch  
Öffnungszeiten: Mo 9-11 und 15-16 Uhr

### Kaffeetreff im Oktober

Im Anschluss an den Gottesdienst vom 21. Oktober um 9.00 Uhr, laden wir sie alle herzlich zum Kaffeetreff im Pfarreisaal ein.

### Totengedenken

Sonntag, 2. November, 10.00 Uhr in der Kirche und anschliessend auf dem Friedhof.

### Gottesdienste

#### Laufen

#### Samstag, 18. Oktober

17.00 Eucharistiefeier in span. Sprache

#### Sonntag, 19. Oktober

09.45 Gottesdienst für gross und klein zum Erntedank  
Jahrzeit für Willy Steiner-Heggendorn, Urs Saner, Maria und Emil Jecker-Roos  
Gedächtnis für Valentin Saner, Marie und Paul Heggendorn-Hamann, Cécile und Jakob Heusser-Bielander

11.30 Eucharistiefeier in ital. Sprache

#### Montag, 20. Oktober

13.15 -18.15 h, stille Anbetung, Krypta

#### Dienstag, 21. Oktober

10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
15.30 Rosenkranz, Kapelle des Seniorenzentrums Rosengarten

#### Samstag, 25. Oktober

17.00 Eucharistiefeier in span. Sprache

#### Sonntag, 26. Oktober

09.45 Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
Jahrzeit für Claudia und René Oser-Pflugi, Guido Kern-Häfeli und Bruder, Joseph Kern und Schwester Rosmarie Greder-Kern, Bernhard und Alma Fringeli-Halbeisen, Klara und Hans Kamber-Hamann

11.30 Eucharistiefeier in ital. Sprache

#### Montag, 27. Oktober

13.15 -18.15 h, stille Anbetung, Krypta

#### Dienstag, 28. Oktober

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier, Krypta  
15.30 Rosenkranz, Kapelle des Seniorenzentrums Rosengarten

#### Brislach

#### Sonntag, 19. Oktober

09.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
Jahrzeit für Sophie Buri-Brunner

#### Donnerstag, 23. Oktober

09.00 Lourdes Kapelle  
Gottesdienst mit Eucharistiefeier und anschliessend Kaffeetreff im Pfarreiheim

18.00 Rosenkranz

**Sonntag, 26. Oktober**

11.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier  
Jahrzeit für Max Heller-Häfeli

**Donnerstag, 30. Oktober**

17.00 Rosenkranz

**Kleinlützel**

**Montag, 20. Oktober**

10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
im Huggerwald  
Jahrzeit für Stifter und Wohltäter der Wendelinskapelle  
Gedächtnis für Pfr. Georg Trarbach und Schwester Aloysia, Alfred und Marie Wyser-Collin und Kinder Andreas, Peter, Marie und Grosskinder Sandra und Jasha, Toni Borer, Lili Borer, Bruno Borer, Theres Jungo

**Freitag, 24. Oktober**

19.00 Rosenkranz

**Sonntag, 26. Oktober**

11.15 Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
Gedächtnis für Tilly Stich-Stich und Hans, Anita Stich, Elisabeth Schnell-Saner, Rolf Linder-Hur-

schler, Therese Linder-Borer, Elisabeth Hurschler-Flury, Armin und Pia Gunti-Stich

**Freitag, 31. Oktober**

19.00 Rosenkranz

**Liesberg**

**Donnerstag, 23. Oktober**

09.00 Rosenkranzgebet

**Sonntag, 26. Oktober**

09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier  
Jahrzeit für Anna Louise Steiner, Hermann Steiner, Arnold Steiner, Josef und Rosa Steiner-Boder, Hugo und Elisabeth Grun-Steiner, Stefan und Marie Grun-Cereda, Reinhold Christ-Schmidt, Emil und Rosa Grun-Joray

**Donnerstag, 30. Oktober**

09.00 Rosenkranzgebet

**Roggenburg-Ederswiler**

**Sonntag, 19. Oktober**

11.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

**Montag, 20. Oktober**

16.00 Rosenkranzgebet

**Montag, 27. Oktober**

16.00 Rosenkranzgebet

**Donnerstag, 30. Oktober**

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier, anschliessend Pfarreicafé

**Wahlen**

**Samstag, 18. Oktober**

19.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
Jahrzeit für Leo und Marie Neyerlin-Schmidlin  
Gedächtnis für Alois Schnell-Halbeisen, Christian Wyss-Neyerlin

**Dienstag, 21. Oktober**

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier, im Anschluss Kaffeetreff im Pfarreisaal

## MCI Birstal – Laufen

**Pfarreien**

Missione Cattolica Italiana del Birstal  
Röschenzstrasse 39, 42424 Laufen  
061 761 66 59 / mci.birstal@kathbl.ch

**Kontakte**

**Missionario**

Padre Pasquale Rega  
076 578 92 66

**Ufficio Laufen**

Marianna Ferrara  
lunedì 14:00 - 18:00  
martedì 8:30 - 11:45 / 14:00 - 18:00  
mercoledì, giovedì, venerdì 8:30 - 11:45

### Un suggerimento per la preghiera (Luca 18,9–14)

Anche noi ti diciamo grazie perchè tu non fai preferenze di persone e ci dai la certezza che la preghiera dell'umile penetra le nubi. Ti chiediamo: guarda anche a noi come al pubblicano pentito, e fà che apriamo alla confidenza nella tua misericordia per essere giustificati nel tuo nome. Per il nostro Signore Gesù Cristo, nostro fratello e salvatore, volto visibile del Padre buono.

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



### Gottesdienste

**Sonntag, 19. Oktober**

11.30 MCI Birstal – Laufen  
Santa Messa

**Montag, 20. Oktober**

13.15 Nella cripta  
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

**Mittwoch, 22. Oktober**

16.00 MCI Birstal – Laufen  
Recita del Santo Rosario in chiesa

**Sonntag, 26. Oktober**

11.30 MCI Birstal – Laufen  
Santa Messa

**Montag, 27. Oktober**

13.15 Nella cripta  
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

**Mittwoch, 29. Oktober**

16.00 MCI Birstal – Laufen  
Recita del Santo Rosario in chiesa

# Pfarrei Röschenz – St. Anna

Pfarramt Röschenz  
Pfarrweg 6  
4244 Röschenz  
www.kircheroeschenz.ch

## Öffnungszeiten Sekretariat

Montag 16.30 - 18.00 Uhr  
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr

## Sekretariat

Barbara Karrer-Erzer  
061 761 62 34  
076 533 33 64  
kircheroeschenz@bluewin.ch

## Pfarrer

Franz Sabo  
079 555 39 84

## Katechetin

Fabienne Jermann  
061 761 71 30

## Sakristanin

Sabina Hänggi  
079 217 30 76

## Erntedank 2025



Sabina, Danke für deine Arbeit!

## Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchgemeindeversammlung (Voranschlag 2026) findet am Donnerstag, 13. November 2025, um 20.00 Uhr im Pfarrhaus statt.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.  
der Kirchenrat

## Hauskommunion

Seit geraumer Zeit haben wir ein Team, welches Ihnen auf Wunsch die Kommunion regelmässig nach Hause bringt.

Falls Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (Tel. 061 761 62 34). Fragen Sie auch Ihre betagten Eltern, Nachbarn oder Bekannten, ob sie die Hauskommunion wünschen.

Pfr. Franz Sabo und Team

## Termine

### Erstkommunion

Die Erstkommunion findet am Sonntag, 12. April 2026, statt.  
Der Eltern-/Infoabend ist geplant am Mittwoch, 5. November 2025.

### Firmung

An Pfingsten, 24. Mai 2026, wird Ehrendomherr Peter Schmid den Jugendlichen das Sakrament der Firmung spenden.  
Der Eltern-/Infoabend ist vorgesehen am Mittwoch, 7. Januar 2026. Eine persönliche Einladung wird noch folgen.

## Gottesdienste

### Sonntag, 19. Oktober

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
(Fabienne Jermann)  
Kollekte: Missio  
Orgel: Christian Müller

### Sonntag, 26. Oktober

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie  
(Pfr. Franz Sabo)  
Heilige Messe: Werner Karrer-Borer, Verena und Xaver Jermann-Krüttli, Louis Burgy-Halbeisen  
Jahrzeit: Bruno Karrer-Borer, Emma und Othmar Karrer-Meier, Ruedi Karrer, Fini und Kurt

Thomann-Hensgens, Margrith  
Schnell-Schnell, Walter Schnell-  
Lindenberger  
Kollekte: für die geistliche  
Begleitung der zukünftigen  
Seelsorger und Seelsorgerinnen  
des Bistums Basel  
Orgel: Vinzenz Stich

### Freitag, 31. Oktober

10.00 Gottesdienst im Seniorenzentrum  
Rosengarten in Laufen  
(Pfr. Franz Sabo)  
Musik: Vinzenz Stich

### Samstag, 1. November

Allerheiligen  
14.15 Taufe von Elina Misev

15.15 Allerheiligen-Gottesdienst  
zum Gedenken an unsere Verstorbenen mit anschl. Gräbersegnung  
(Pfr. Franz Sabo)  
Kollekte: Hospiz im Park in  
Arlesheim  
Musik: Conrad Carlos, Liliane  
Rohrer und Sandra Thomi

## Veranstaltungen

### Mittwoch, 22. Oktober

12.00 Seniorenessen,  
im 3Klang  
Anmeldung im Pfarrbüro



# Pastoralraum am Blauen

## Wendelin: Ein Mann fürs Wachstum



Foto: zVg

Der heilige Wendelin ist bekannt als Patron der Hirten, Bauern, des Viehs und für gute Ernte. Mit Recht. Der Legende nach hat er die Tätigkeit als einfacher Hirte bei einem Gutsherrn angenommen. In seiner Obhut konnte der Betrieb ein gutes Wachstum verzeichnen. Die Herde gedieh. Das Wohl der Tiere war für Wendelin Priorität. «Wenn ein Schaf bisher ein Junges zur Welt brachte, so waren es nunmehr deren zwei. Die Herde wuchs also doppelt so schnell wie zuvor, was den Reichtum des Gutsherrn steigerte, leider auch den Neid und die Missgunst der anderen Hirten weckte,» berichtet die Legende.

Der Hirte Wendelin wurde sich auch auseinandergesetzt mit der Gesellschaft, die nicht gerade von Hilfsbereitschaft oder Rücksichtnahme zeugte. Mord und Totschlag auch im engsten Familienkreis waren an der Tagesordnung, und der Kampf um Macht und Reichtum schien die einzige Maxime des Handelns zu sein. Wendelin sollte aus seiner christlichen Glaubensüberzeugung mithelfen, eine wilde, räuberische „Nicht-Zivilisation“ um zu wandeln in eine Gesellschaft, die die Mitmenschlichkeit, Respekt und Frieden förderte.

Wendelin ist also ein Mann des Wachstums: nicht nur im wirtschaftlichen Bereich, sondern er prägte auch das gute Wachstum im Umgang miteinander und im Glauben. Zur Ehre des heiligen Wendelins halten wir Gottesdienst für den ganzen Pastoralraum am Sonntag, 26. Oktober, um 10.00 Uhr in der Wendelinskapelle, Kleinblauen. Alle Mitgläubenden aus dem Pastoralraum sind dazu herzlich eingeladen. Auf die Fürsprache des heiligen Wendelins hoffen auch wir darauf, dass es bei uns in vielen Bereichen ein gutes Wachstum gibt.

Adolf Büttiker

## Kollekten

### Wochenende 18./19. Oktober

Wir nehmen die Kollekte für den Ausgleichsfonds der Weltkirche (Missio) auf. Missio, das Internationale Katholische Missionswerk, ist der Solidaritätsfonds der katholischen Kirche. Missio sorgt weltweit für den materiellen Ausgleich zwischen den Ortskirchen und trägt zum Austausch über Glauben und Leben von anderen Christen/innen in aller Welt bei. Mit der Kollekte unterstützt Missio die Seelsorge und Ausbildung in den ärmsten Gebieten und unterstützt kirchliche Institutionen und Projekte in den finanziell benachteiligten Ortskirchen der Welt.

### Wochenende 25./26. Oktober

Die Kollekte ist für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger/innen des Bistums Basel. Das Ausbildungsteam im Seminar St. Beat in Luzern fördert Theologiestudenten/innen in ihrer geistlich-spirituellen Entwicklung. Sie greifen Themen des Lebens, des Glaubens und des Studiums auf und unterstützen die Studenten/innen in ihrem geistlichen Reifungsprozess.

## Abwesenheit

Patricia Schumacher, Sekretariat, ist noch bis am 22. Oktober abwesend. Während dieser Zeit, wird das Sekretariat nicht besetzt sein. Bei Notfällen können Sie sich über die Pfarr-

## Pfarreien

Blauen - St. Martin  
Dittingen - St. Nikolaus  
Grellingen - St. Laurentius  
Nenzlingen - St. Oswald  
Zwingen - Mariä Empfängnis

## Kontakte

**Pastoralraum am Blauen**  
Kirchweg 4, 4222 Zwingen  
Tel. 061 761 61 71  
[www.kircheamblauen.ch](http://www.kircheamblauen.ch)

### Notfall-Telefon

Tel. 077 436 34 40

### Sekretariat

Patricia Schumacher, Tel. 061 761 61 71  
[sekretariat@kircheamblauen.ch](mailto:sekretariat@kircheamblauen.ch)  
Di bis Fr 10 bis 11.30 Uhr  
Di Nachmittag 14 bis 15.30 Uhr

### Seelsorgeteam

Adolf Büttiker Sanar  
Pastoralraumpfarrer  
Tel. 061 763 91 27  
[adolf.buettiker@kircheamblauen.ch](mailto:adolf.buettiker@kircheamblauen.ch)  
Osita Asogwa  
Vikar  
Tel. 061 763 91 28  
[osita.asogwa@kircheamblauen.ch](mailto:osita.asogwa@kircheamblauen.ch)  
Marion Scalinci-Ackermann,  
Religionspädagogin  
Tel. 061 763 91 30  
[marion.scalinci-ackermann@kircheamblauen.ch](mailto:marion.scalinci-ackermann@kircheamblauen.ch)



## Pastoralraum am Blauen

amtstefonnummer 061 761 61 71 oder via Notfallhandy Tel. Nr. 077 436 34 40 melden.

## Treffen der Firmgruppe

Am Donnerstag, 23. Oktober findet das erste Treffen der Firmgruppe statt. Von 17.45 – 19.15 Uhr treffen wir uns im Pfarreisaal in Grellingen. Es freuen sich Marion Scalinci und Osita Asogwa.

## Projektkurs 1

Am Freitag, 24. Oktober findet der erste Projektkurs «Präventionsworkshop zum Thema Alkoholkonsum» von 18.30-21.30 Uhr im Pfarreisaal in Zwingen statt. Es freut sich auf euch, Marion Scalinci.



Foto: zVg

## Voranzeige: Totengedenkfeiern im Pastoralraum am Blauen

Die Totengedenkfeiern mit Grabsegnung finden am Sonntag, 2. November wie folgt statt:  
Nenzlingen: 9.30 Uhr mit Adolf Büttiker  
Dittingen: 11.00 Uhr mit Adolf Büttiker  
Blauen: 11.00 Uhr mit Osita Asogwa  
Grellingen: 14.00 Uhr mit Osita Asogwa  
Zwingen: 14.00 Uhr mit Adolf Büttiker

## Voranzeige: Gottesdienst für Senioren/innen mit der Möglichkeit die Krankensalbung zu empfangen

Am Mittwoch, 12. November um 14.00 Uhr in der Kirche Zwingen mit Osita Asogwa und Adolf Büttiker. Anschliessend bietet der Frau-

enverein Zwingen ein Zvieri an (Kaffee und Kuchen).

Es wird ein Fahrdienst für alle Pfarreien des Pastoralraums organisiert. Bitte melden Sie sich hierfür bis am Donnerstag, 6. November beim Sekretariat, Tel. 061 761 61 71.

## Hausbesuch/Hauskommunion

Wir besuchen Sie gerne Zuhause oder bringen Ihnen die Kommunion nach Hause. Falls Sie das wünschen, melden Sie sich bei Adolf Büttiker, 061 763 91 27, Osita Asogwa, 061 763 91 28 oder dem Sekretariat.

## BLAUEN – ST. MARTIN

## Wendelinstag – Gottesdienst in Kleinblauen



Foto: zVg

Am Sonntag, 26. Oktober feiern wir mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr den St. Wendelinstag. Um 9.15 Uhr beginnt der Bittgang bei dem «Guete Brunne» in Blauen.

## DITTINGEN – ST. NIKOLAUS

## Zmorge

Nach dem Gottesdienst vom Donnerstag, 23. Oktober, sind alle herzlich zum Zmorge im Kulturkeller willkommen.

## ZWINGEN – MARIÄ EMPFÄNGNIS

## Café Sunneschyn

Am Donnerstag, den 30. Oktober, ab 15.30 Uhr servieren wir unseren Gästen wieder die traditionellen Militärkäseschnitten mit Salatbeilage.

Vom Kuchenbuffet lassen sie sich überraschen. Alle sind herzlich willkommen.

Team Café Sunneschyn

## Konzert der Circle Singers



Foto: zVg

## 25 Jahre gemeinsames Singen – „Auf das was da noch kommt“

Seit nunmehr 25 Jahren pflegen, immer am Montag, zwischen 40 und 70 SängerInnen den Chorgesang, um jeweils im November mit 4 Konzerten in die Öffentlichkeit zu treten. Im Zentrum steht die Freude am gemeinsamen Singen, so dass aus dem Gesang des Einzelnen der ganze Chorklang entsteht.

Die Circle-Singers wurden im Jahre 2000 von Mitgliedern des damaligen Gospelchors „Singkreis Laufental“ gegründet. So waren es zu Beginn auch vorwiegend Gospels, welche das Liedgut prägten. Im Laufe der Zeit kamen tra-

ditionelle Lieder aus verschiedenen Regionen der Welt dazu und später fanden auch vermehrt Popsongs, deutsches Liedgut und in den letzten Jahren zunehmend auch Dialektlieder Einzug in's Repertoire.

Im diesjährigen Konzert schauen wir in einem ersten Teil zu den Anfängen zurück und lassen einige Gospels erklingen. Im zweiten Teil singen wir bekannte Melodien, welche die SängerInnen gerne singen. Und im letzten Teil ertönen einige Lieder, die einen Blick in die Zukunft zulassen. Diese Mischung an Liedern soll uns auch in die Zukunft begleiten und wir sind gespannt „Auf das was da noch kommt“. Auch in diesem Jahr singt der Chor unter der professionellen Leitung von Beat Schwerz-

mann. Begleitet werden die Circle-Singers erneut von Fabienne Jäggi, welche den Chor solistisch unterstützt, sowie Jonathan Stich am Piano, Rainer Schudel am Bass und Max Liebenberg am Schlagzeug.

Die Circle-Singers freuen sich über Ihren Besuch.

Samstag, 01. November 2025 / 19.00 Uhr Katholische Kirche in Wahlen

Sonntag, 02. November 2025 / 17.00 Uhr Katholische Kirche in Breitenbach

Samstag, 08. November 2025 / 19.00 Uhr Reformierte Kirche Mischeli in Reinach

Sonntag, 09. November 2025 / 17.00 Uhr Katholische Kirche in Zwingen

Freier Eintritt, Kollekte / [www.circle-singers.ch](http://www.circle-singers.ch)

Circle Singers

## Gespendete Kollekten im Monat September

Wir danken für folgende Kollekten:

7.9. Theol Fakultät	194.65 CHF
14.9. Indonesienprojekt	469.55 CHF
21.9. Bettagsopfer	186.75 CHF
28.9. Migratio	292.05 CHF

## Gottesdienste

### Blauen

#### Sonntag, 19. Oktober

09.30 Kirche  
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa. Jahresgedächtnis für August Fuchs-Meury

#### Freitag, 24. Oktober

09.00 Kirche  
Rosenkranzgebet, anschliessend Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

#### Sonntag, 26. Oktober

10.00 Wendelinskapelle in Kleinblauen  
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker - Wendelinstag (Gottesdienst in der Wendelinskapelle in Kleinblauen). Jahresgedächtnis für Monika und Enrico Bernasconi-Bohrer; Agnes Meury-Bohrer; Cécile Bohrer

### Dittingen

#### Samstag, 18. Oktober

17.45 Kirche  
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa. Jahresge-

dächtnis für Margrith Steiner; Nikolaus und Elise Steiner-Zenger; Moritz Steiner; Therese Jermann

#### Donnerstag, 23. Oktober

09.00 Kirche  
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker  
anschliessend Zmorge im Kulturkeller

### Grellingen

#### Samstag, 25. Oktober

19.00 Kirche  
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

#### Mittwoch, 29. Oktober

09.00 Kirche  
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

### Nenzlingen

#### Sonntag, 19. Oktober

10.45 Kirche  
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa. Jahresgedächtnis für Paula Bohrer-Cueni; Hedy Mendelin-Stress. Gedächtnis für Otto Mendelin-Stress; Karl und Martha Asprion-Stress

### Freitag, 31. Oktober

09.00 Kirche  
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

### Zwingen

#### Mittwoch, 22. Oktober

09.30 Kirche  
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

#### Samstag, 25. Oktober

17.45 Kirche  
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

## Unsere Verstorbenen

### Blauen

Aus unserer Pfarrei ist Bernadette Cueni-Meury gestorben. Gott nehme die Verstorbene auf in sein Reich und schenke den Angehörigen Trost und Kraft in ihrer Trauer.

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen  
unter [lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/](http://lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/)





# Pastoralraum Thierstein

## Totengedenken ist eine lebendige Rückschau ...

Der Philosoph Immanuel Kant sagte: Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, ist nicht tot, er ist nur fern.“ Im Zentrum unseres christlichen Glaubens steht die Hoffnung auf das Leben nach dem Tod. Mit dem Tod ist nicht alles vorbei.

Das Gedenken an unsere lieben Verstorbenen ist mehr als eine stille Erinnerung an vergangenes Leben. Es ist eine lebendige Rückschau auf ihr Leben, eine Rückschau, die nicht nur zurückblickt, sondern auch etwas in uns bewegt. Dieses Gedenken ist ein Ausdruck von Liebe, Dankbarkeit und Verbundenheit, einer Verbundenheit, die über den Tod hinausreicht. Wer einen geliebten Menschen verloren hat, weiss: Die Beziehung endet nicht mit dem letzten Atemzug. Wir bleiben verbunden in stillen Gedanken, im Herzen, im Gebet. Wir erinnern uns an ihre Stimmen, ihre Gesten, ihre Nähe und an das, was sie uns gesagt und bedeutet haben. Mit jeder Erinnerung wird ihr Leben für einen Moment wieder gegenwärtig. Rituale wie das Entzünden einer Kerze, das Niederlegen von Blumen auf dem Friedhof, das stille Gebet oder das Verlesen ihres Namens im Gottesdienst sind Zeichen unserer Erinnerung und unserer Liebe. Sie tun nicht nur den Verstorbenen gut, sondern auch uns. Sie trösten, stärken und geben Halt. Diese Erinnerung bleibt nicht in der Vergangenheit stehen. Sie spricht in unser Heute hinein – und, im Licht christlicher Hoffnung, sogar in unsere Zukunft. Denn: In jeder Rückschau liegt auch ein Blick nach vorn.

Totengedenken ist von daher nicht nur Ausdruck der Trauer um das, was wir verloren haben. Es ist auch eine Dankbarkeit für das, was war und Verantwortung für das, was bleiben soll. Wir glauben daran, dass das Leben mit dem Tod nicht endet und dass wir in Gottes Liebe geborgen sind jetzt und für immer. Darum kann unser Gedenken lebendig sein. Weil

es getragen ist von der Zuversicht: Wir sind verbunden über den Tod hinaus.

Pfarrer Gregory Polishetti

## Das war ein buntes Fest

Wir schickten unsere Wünsche in den Himmel. Klein und Gross feierte einen Gottesdienst in vielen Sprachen und modernen Liedern aus aller Welt, welcher vom Kirchenchor mit Orgel und Geigenspiel musikalisch umrahmt wurde. Unterhaltung im Saal, die anregte zum Mitmachen, Kinderbetreuung, feinstes Linsen-Dal, ukrainische Spezialitäten, würzige Salsiccia-Hotdogs und ein reiches Angebot an gebackenen Köstlichkeiten. Das bunte Fest hat begeistert. Dank euch!

Ganz herzlich bedanken wir uns bei allen Kuchenbäckerinnen. Wir waren überwältigt ab so viel Köstlichkeiten. Dann möchte ich mich besonders bedanken bei der Missione Cattolica, die ein grandioses Team auf die Beine gestellt hat. Wir haben Hand in Hand zusammengearbeitet. Danke dem OK, das lange im Voraus mit Vorbereitungen für den Anlass begonnen hat und am Tag selbst viele Stunden geleistet hat. Ihr seid die Besten! So wurde dieser Tag der Vielfalt tatsächlich zu einem vielfältig-bunten Zusammentreffen verschiedenster Menschen.



Foto Paul Mark

Carmen Stark-Saner, Pastoralraumleitung Pastoralraum Thierstein

## Kontakte

### Pastoralraumleitung

Seelsorgerin Carmen Stark-Saner  
carmen.stark@pr-thierstein.ch  
061 781 11 54

### Leitender Priester

Gregory Polishetti  
gregory.polishetti@pr-thierstein.ch  
061 781 11 54

### Katechesenverantwortliche

Isabelle Grolimund  
isabelle.grolimund@pr-thierstein.ch

### Sekretariat Pastoralraum und Breitenbach

Yolanda Hiestand  
yolanda.hiestand@pr-thierstein.ch  
061 781 11 54  
Di. Do. 8 - 11.30 und 14 - 17 Uhr,  
Fr. 8 - 11.30 Uhr

### Notfalltelefon

079 255 09 47

### Pfarramt Beinwil

Petra Christ, 061 791 15 12  
fam.christ@ambonet.ch

### Pfarramt Bärschwil

Monika Henz, 061 761 33 18  
pfarramt.baerschwil@gmx.ch

### Pfarramt Grindel

Patricia Stegmüller, 061 761 45 18  
pfarramt.grindel@ebmnet.ch

### Pfarramt Erschwil

Renata Strübi, 061 781 10 93  
pfarramt.erschwil@bluewin.ch

### Pfarramt Büsserach

Elisabeth Borer, 061 783 80 91  
pfarramt.buesserach@bluewin.ch  
Nathalie Schaub, We Youth Connect  
061 781 45 31

## BREITENBACH-FEHREN- SCHINDELBODEN – ST. MARGARITHA

### Allerheiligen in Breiten- bach und Fehren

Da der nächste Lichtblick sehr knapp vor Allerheiligen erscheint, publizieren wir diesen Artikel schon jetzt. Wir bitten Sie um Verständnis.

*«Es stehn an Gräbern liebe Menschen, in stiller Trauer und Gebet. Sie denken an die lieben Toten, deren Name auf den Steinen steht. Und mancher wehmutsvolle Blick, bringt die Erinnerung zurück. Ihr alle ward so lieb und gut, die ihr hier in den Gräbern ruht. Wir werden immer an euch denken und unsern Blick zum Himmel wenden.»*

Seit Allerheiligen 2024 mussten wir Abschied nehmen von den folgenden Personen.

#### in Breitenbach

*Erwin Cereda-Borer, gest. 21.10.24; Erika Felix-Fuchs, gest. 31.10.; Verena Christ-Altarmatt, 04.11.; Gertrud Borer-Kink, 07.11.; Irene Hofer-Zeugin, 23.11.; Giuseppe Franco, 27.11.; Josef Bergemann-Bucher, 11.12.; Jolanda Studer-Rauber, 31.12.; Walter Studer-Jermann, 07.01.2025; Paul Pfluger-Ruchti, 10.01.; Werner Brunner-Jeger, 27.01.; Angelo Di Stefano-Pavese, 28.01.; Olga Grolimund-Wyss, 23.03.; Karoly Toth-Kromer, 06.05.; Charles Merckx-Fröhlicher, 15.05.; Cäcilia Marti-Portmann, 05.06.; Hans Wyss-Arnold, 17.06.; Hannelore Magnani-Dürr, 27.06.; Verena Schnyder-Kirchhofer, 07.07.; Dora Jeger-Fürst, 16.07.; Agnes Rauber-Aschwanden, 17.08.; Helene Steiner-Spiegelberg, 28.08.*

#### in Fehren

*Jean-Pierre Heitz, gest. 20.12.2024; Sara Joller, gest. 15.02.2025; Elsa Christ-Jeger, 19.03.; Erhard Hofer, 22.03.; Martin Spaar, 06.04.; Brigitta Hofer-Lang, 04.05.; Fridolin Christ, 17.09.*

Die Totengedenkfeier in Breitenbach findet am Samstag, 1. November um 10.30 Uhr mit Carmen Stark-Saner statt. Der Männerchor Breitenbach umrahmt den Gottesdienst. Anschliessend findet der Friedhofbesuch mit Gräbersegnung statt.

Die Totengedenkfeier in Fehren findet am Sonntag, 2. November um 10.30 Uhr mit Pfarrer Gregory Polishetti statt. Musikalisch umrahmt an der Orgel von Elias Taglang. Anschliessend Gräberbesuch mit Segnung.



### 100 Jahre Männerchor Breitenbach

Der Männerchor Breitenbach feiert am 18. Oktober 2025, mit einem Jubiläumskonzert in der katholischen Kirche, seinen hundertsten Geburtstag. Das Konzert beginnt um 18.00 Uhr und es würde uns sehr freuen Sie begrüßen zu dürfen. Der Eintritt ist frei – Kollekte. Anschliessend an das Konzert laden wir alle Konzertbesucher zu einem Apéro im Pfarreheim ein.



Männerchor Breitenbach

### Wir singen aus dem «Rise up»

Am Sonntag, 19. Oktober feiern wir um 10.30 Uhr in Breitenbach einen speziellen Gottesdienst. Nicht nur, dass Kinderkirche ist, sondern es tut sich auch Musikalisch etwas.



"von Polka bis Ragtime" steht auf dem Plakat, welches wir ausgehängt haben. Gesungen werden Lieder aus dem "Rise up". Wem dies nichts sagt, es ist die neue Generation der Gesangsbücher. Rise up ist ein ökumenisches Lieder- und Gebetbuch, für junge Leute, das in der Schweiz herausgegeben wurde. Es vereint Lieder und Texte, die für die ökumenische Zusammenarbeit in der Schweiz gedacht sind. Mitwirkende: Céline Steiner: Gesang, Hanspeter Lieberherr: Horn, Tanja Tannast: Blockflöten, Gerhard Förster: Orgel.

Seien Sie gespannt, da kommt musikalisch etwas auf uns zu.

Yolanda Hiestand

### Offenes Singen im Oktober

Singen tut der Seele gut! Und deshalb laden wir Sie alle herzlich ein, am Donnerstag, 23. Oktober von 17-18 Uhr zum offenen Singen. Es werden Lieder im Kirchengesangsbuch, abgestimmt aufs Kirchenjahr gesungen. Wir treffen uns um im Pfarreisaal zu einer Stunde Gesang und Musik. Anschliessend offerieren wir noch einen kleinen Umtrunk

Carmen Stark-Saner

### Gottesdienst mit dem Heinrich Schütz Vocal Ensemble

Am Samstag, 25. Oktober singt das Vocal Ensemble Heinrich Schütz aus Basel im Gottesdienst. Diesem Ensemble gehört auch unserer ehemaliger Pfarrer Andreas Gschwind an. Sie hatten bei uns in der Kirche schon 1-2 Auftritte. Der Gottesdienst wird von Pfarrer Gaius Kianza gefeiert.

Yolanda Hiestand

### Sekretariat geschlossen – Stromunterbruch

Am Donnerstag, 30. Oktober bleibt das Büro infolge des grossen Stromunterbruchs in Breitenbach geschlossen. Wir bitten Sie um Verständnis. Telefonisch sind wir erreichbar.

Yolanda Hiestand

## BÜSSERACH – ST. PETRI STUHLFEIER

### Zmorge

**Mittwoch, 22. Oktober**

Das beliebte Zmorge einmal pro Monat nach der Mittwochsmesse geht weiter. Herzlichen Dank an Luana Kuhm, die sich bereit erklärt hat, den Raum herzurichten und den Gästen Kaffee und Zopf mit Butter und Konfi zu servieren. So dürfen wir uns alle freuen wieder regelmässig Ende Monat einen Treffpunkt für Gedankenaustausch in gemütlicher Runde zu haben.



### Food-Day

**Sonntag, 26. Oktober**

Nach der Messe serviert Youth Connect (Jugend verbindet) selbst Gekochtes oder Gebackenes auf den Kirchenplatz. Ich bin jetzt schon gespannt, womit die Besucher überrascht werden. Aber eines weiss ich mit Gewissheit, es wird etwas sehr Leckeres sein, wie jedes Mal. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Nathalie Schaub und ihre jungen Helfer/innen, die die feinen Köstlichkeiten vorbereiten und servieren.

## Voranzeige Allerheiligen

**Samstag, 1. November**

17.30 Uhr Gräberbesuch und Segnung auf dem Friedhof, mit Flötenmusik. Anschliessend um 18.00 Uhr Totengedenkfeier mit Eucharistie in der Kirche, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor.

## Voranzeige Gemeinsam statt Einsam

**Sonntag, 2. November, 12.00 Uhr**

Kommen Sie zum gemeinsamen Mittagessen ohne Voranmeldung ins Lokal unter der Kirche. Es sind alle Personen herzlich willkommen, unabhängig ihrer Konfession oder ihres Alters.

Auf Ihren Besuch freuen sich Edith und Nathalie.

## BEINWIL – ST. VINZENZ

### Taizé-Abendfeier am 21. Oktober

Susana Maetos und Ruth Taglang laden Sie herzlich zu dieser Feier ein. Hier können Sie zur Ruhe kommen bei einem schlichten Gottesdienst, mit einer Zeit der Stille, die alles Alltägliche für ein paar Minuten aussen vor lässt. Eintauchen in den Raum der Stille - Sich selbst und Gott begegnen in wohlthuender Einfachheit - Zur Ruhe kommen im Singen, das die Seele berührt - Sich einhüllen lassen im warmen Kerzenschein.

### Hauskommunion am 28. Oktober

Am 28. Oktober 2025 bringt Ihnen Carmen Stark-Saner nachmittags die Hauskommunion vorbei. Wenn Sie die Hauskommunion wünschen, melden Sie sich bitte beim Pfarreisekretariat.

## Gottesdienst an Allerheiligen

In diesem Jahr brennen vier Kerzen auf dem Altar. Zwischen dem 1. November letzten Jahres bis heute mussten wir von folgenden Personen Abschied nehmen: Beat Dobler-Neyelin, Annäkäthi Bader-Ackermann, Willy Ankli-Korhonen, wohnhaft gewesen in Ennet-

moos und Peter Wyss. Anschliessend an den Gottesdienst werden die Gräber besucht.

## BÄRSCHWIL – ST. LUKAS

### Herzlich Willkommen

**Hl. Lukas, Kirchenpatron**

Pfarrer Markus Fellmann feiert mit uns den Festgottesdienst am Patrozinium. Wir heissen ihn herzlich willkommen. Der Lukas-Tag ist ein Gemeindefeiertag. Sie sind freundlich zu diesem Gottesdienst eingeladen. Anschliessend offeriert die Kirchgemeinde ein Apéro.



Hl. Lukas, Foto Monika Henz

### Sehen und Säen

**Ausstellung über Albert Schweitzer**

Bis am 31. Oktober kann die Ausstellung über Albert Schweitzer in unserer Dorfkirche besichtigt werden.

Am Sonntag, 19. Oktober um 17.00 Uhr findet ein Vortrag mit Orgelkonzert statt. Die Ausstellung ist von der Friedensbibliothek Berlin geliehen. Andreas Gschwind hält das Referat und Gabriele Martin trägt Orgelstücke von J. S. Bach vor.

Ein herzliches Dankeschön an den Referenten und den Organisten. Sie freuen sich auf viele interessierte Besucher.

Anschliessend sind sie zum gemütlichen Beisammensein in den Pfarreisaal eingeladen. Vielen Dank an das Treffpunkt-Team.

## Voranzeige Allerheiligen

Die Totengedenkfeier mit anschliessender Gräbersegnung ist am Sonntag, 2. November um 14.00 Uhr.



## GRINDEL – ST. STEFAN

### Rückblick Erntedankfeier



Dekoration: Karin Felix

Bild: Mario Borer

## Helle 3-Zimmer Wohnung zu vermieten

### Pfarrhaus Grindel

An sonniger Lage vermieten wir ab 1. Dezember 2025 (oder nach Vereinbarung) eine geräumige, helle und moderne 3-Zimmer Wohnung mit Wohnküche und grossem Südbalkon. Die monatlichen Mietkosten betragen CHF 1350.- inkl.

Ein gedeckter Parkplatz ist inbegriffen. Kontakt und Besichtigung Tel. 061 763 09 20  
Kirchgemeinde Grindel

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



## Gottesdienste

### Breitenbach

#### Samstag, 18. Oktober

10.00 Zentrum Passwang, Eucharistiefeier mit Pater Paul

#### Sonntag, 19. Oktober

10.30 Wortgottesfeier und Kommunion mit Kinderkirche, Kollekte für den Ausgleichsfonds der Weltkirche (MISSIO)

#### Mittwoch, 22. Oktober

15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

## Voranzeige Allerheiligen

Am Samstag, dem 1. November findet um 14.00 Uhr eine Totengedenkfeier mit anschliessender Gräbersegnung statt.

## ERSCHWIL – ST. PAULI BEKEHRUNG

### Gott freut sich über aufrichtige Menschen

11 Gott hasst eine falsch eingestellte Waage, aber er freut sich, wenn die Gewichte stimmen. 2 Hochmut kommt vor dem Fall, ein weiser Mensch ist bescheiden. 3 Der Ehrliche geht aufrichtig und sicher seinen Weg; ein Unehrllicher zerstört sich selbst durch seine Falschheit.

Aus der Bibel: Sammlung der Sprüche

### Der bessere Weg

Ein kleiner Junge, der auf Besuch bei seinem Grossvater war, fand eine Schildkröte und ging gleich daran, sie zu untersuchen. Im gleichen Moment zog sich die Schildkröte in ihren Panzer zurück und der Junge versuchte vergebens, sie mit einem Stöckchen herauszuholen.

Der Grossvater hatte ihm zugesehen und hinderte ihn, das Tier weiter zu quälen. „Das ist falsch“, sagte er, „komm, ich zeig dir, wie man das macht“.

Er nahm die Schildkröte mit ins Haus und setzte sie auf den warmen Kachelofen. In wenigen Minuten wurde das Tier warm, steckte seinen Kopf und seine Füsse heraus und kroch auf den Jungen zu.

„Menschen sind manchmal wie Schildkröten“, sagte der alte Mann. „Versuche niemals, jemanden zu zwingen. Wärme ihn nur mit etwas Güte auf, und er wird sicherlich tun, was du möchtest“.



### Hausbesuche und Besuche im Altersheim oder Spital

Pfarrangehörige die gerne die hl. Kommunion, ein Beichtgespräch oder die Krankensalbung wünschen melden sich bitte im Pfarreisekretariat. Wir besuchen auch gerne Ihre Angehörigen im Altersheim oder Spital. Bitte melden Sie sich.

#### Donnerstag, 23. Oktober

15.30 Alterszentrum Bodenacker, Wortgottesfeier und Kommunion

#### Freitag, 24. Oktober

16.00 Eucharistische Anbetung  
17.00 Rosenkranzgebet  
18.00 Eucharistiefeier mit em. Pfarrer Bruno Stöckli, Dreissigster für Agnes Rauber-Aschwanden, Jahrzeit für Lilette Haberthür-Schranz und Gisela Haberthür-Scherrer

#### Samstag, 25. Oktober

18.00 Eucharistiefeier mit dem Schütz Vocal Ensemble, Zelebrant ist

Pfarrer Gaius Kianza, Jahrzeit für Emma & Fridolin Hersperger-Schmidlin, Kollekte für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger/innen des Bistums Basel

#### Mittwoch, 29. Oktober

15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

#### Freitag, 31. Oktober

16.00 Eucharistische Anbetung  
17.00 Rosenkranzgebet  
18.00 Eucharistiefeier

## Fehren

### Donnerstag, 23. Oktober

08.30 Wortgottesfeier und Kommunion, anschliessend Kaffee im Restaurant Hofer

## Büsserach

### Samstag, 18. Oktober

18.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Gaius Kianza, Jahrzeit für Hildegard und Franz Jeker-Hügli, Martha Borer-Häner, Kollekte für den Ausgleichsfonds der Weltkirche.

### Montag, 20. Oktober

19.30 Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 22. Oktober

08.30 Wortgottesfeier  
09.15 Zmorge und Kaffee nach der Messe im Lokal unter der Kirche.

### Sonntag, 26. Oktober

10.30 Eucharistiefeier mit Professor Tobia Häner, der Kirchenchor singt unter der Leitung von Maria Morózova, Jahrzeit für Nelly Joray-Borer, Klara und Josef Brunner-Jeker und Maria Jeker, Kollekte für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger/innen des Bistums Basel.

11.30 Food-Day von Youth connect. Im Anschluss an die Messe wird auf dem Kirchenplatz feine Leckereien angeboten.

### Montag, 27. Oktober

19.00 Rosenkranzgebet, Bitte achten Sie, dass der Beginn während der Winterzeit bereits um 19.00 Uhr ist.

## Beinwil

### Dienstag, 21. Oktober

19.00 Taizé-Abendfeier in der Klosterkirche

### Samstag, 1. November

Allerheiligen

10.00 Eucharistie mit Totengedenkfeier und musikalische Umrahmung der Musikgesellschaft Beinwil. Jahrzeit für Josef Bieli-Borer, Elisabeth Christ-Borer, Anna und Josef Borer-Vögtlin, Albert und Berta Bühler-Häner. Gedächtnismesse für Paulina und Erwin Bieli-Fink. Kollekte: Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger/-innen.

## Bärschwil

### Samstag, 18. Oktober

10.00 Heiliger Lukas, Patrozinium. Eucharistiefeier mit Pfarrer Markus Fellmann. Jahrzeit für Maria und Josef Latscha-Wagner; Paul Horni-Friedrich. Gedächtnis zu Ehren des Hl. Wendelin. Kollekte für die Schweizer Tafel, anschliessend Apéro.

## Grindel

### Samstag, 18. Oktober

19.00 Wortgottesfeier und Kommunion, Dreissigster für Silvia Borer-Henz, Jahrzeit für Elise & Fridolin Lutz-Henz; Emma Borer (Lehrers), Gedächtnis für Verena Borer Gunti und Angehörige, Kollekte für die MISSIO, Ausgleichsfonds der Weltkirche.

### Donnerstag, 23. Oktober

09.00 Eucharistiefeier mit em. Pfarrer Bruno Stöckli, anschliessend Kaffee im Pfarrhaus

## Erschwil

### Donnerstag, 23. Oktober

08.30 Rosenkranzgebet

### Sonntag, 26. Oktober

09.00 Eucharistiefeier mit Professor Tobias Häner, Gedächtnis für Marietta Borer-Neuschwander, Emma und Josef Kölliker-Saner mit Geschwister, Erhard Jeger-Bühler. Opfer für die geistliche Begleitung der zukünftigen

Seelsorger und Seelsorgerinnen des Bistums. Musikalische Begleitung René und Polly Meier.

### Donnerstag, 30. Oktober

08.30 Rosenkranzgebet

## Veranstaltungen

### Breitenbach

#### Samstag, 18. Oktober

18.00 Katholische Kirche, Jubiläumskonzert des Männerchors Breitenbach

#### Donnerstag, 23. Oktober

17.00 Pfarreisaal, Offenes Singen

### Bärschwil

#### Sonntag, 19. Oktober

17.00 Ausstellung über Albert Schweitzer, Vortrag und Orgelkonzert. Anschliessend offeriert das Treffpunkt-Team Kaffee im Pfarreisaal.

## Unsere Verstorbenen

### Breitenbach

\*Am 02.10.2025 ist Bruno Maier-Meier, geb. 1936, verstorben.

### Bärschwil

\* Am 27.09.2025 ist Anton Hänggi-Studer, geb. 1935, verstorben.

### Erschwil

\* Am 02.10.2025 ist Agnes Borer-Saner, geb. 1929, verstorben.

Alles hat seine Zeit: Winter und Sommer, Herbst und Frühling, Jugend und Alter, Wirken und Ruhe.

Wir wünschen allen Angehörigen und Hinterbliebenen viel Kraft und Zuversicht für die kommende Zeit.

# Pastoralraum Schwarzbubenland Ost

## Seelsorgeverband Himmelried- Meltingen-Oberkirch

### Pfarreien

Himmelried – St. Franz Xaver  
Meltingen – St. Josef  
Oberkirch-Nunningen-Zullwil – St. Urs und  
Viktor

### Kontakte

**Pfarrleitung**  
**Pfarrreirum Schwarzbubenland Ost**  
Ignacy Bokwa, Pastoralraumpfarrer  
Allgemeine Anliegen:  
pfarrer.bokwa@bluewin.ch  
Seelsorgerische vertrauliche Anliegen:  
ignacybokwa@interia.pl  
Tel: 061 793 03 13  
Notfall-Telefon: 079 910 58 84

### Sekretariat

Renate Hueber-Gasser  
Pfarramt Seelsorgeverband  
Oberkirch1  
4208 Nunningen  
Tel. 061 791 03 14  
Mo-Fr 9–11 Uhr  
pfarramt.oberkirch.so@bluewin.ch  
pfarramt.himmel@bluewin.ch

### Sakristan/Innen

Himmelried  
Konrad PFlugi, 061 741 11 18  
Meltingen  
Doris Spaar-Saner, 061 791 09 92  
Oberkirch  
Gertrud Vögtlin-Jeger, 077 447 14 23

### Web Seelsorgeverband



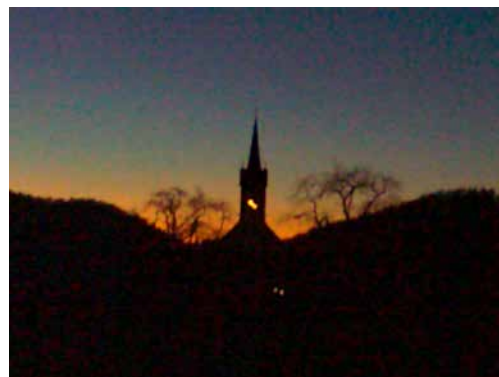
### Allerheiligen

In den letzten zwölf Monaten gingen uns wieder liebe Familienmitglieder, Freunde und Bekannte ins ewige Leben voraus.

Wir feiern die Totenehrungen am Samstag, den 1. November um 10.00 Uhr in Meltingen, feierlich begleitet durch den Männerchor.

In Oberkirch ist die Feier um 14.30 Uhr, feierlich begleitet durch den Kirchenchor.

In Himmelried ist die Feier am Sonntag, den 2. November um 10.00 Uhr.



### Urlaub

Pfr. Ignacy Bokwa weilt noch bis am 28. Oktober in Urlaub. Wir begrüßen Pfr. W. Węckowski herzlich in unserer Mitte und wir bedanken uns bei ihm für seine Hilfe bei uns. Nimmt er doch den weiten Weg aus Polen auf sich um bei uns die Ferienvertretung zu machen.

Herzlichen Dank!

Sollten Sie in der Urlaubszeit von Pfr. I. Bokwa einen Priester benötigen, so wenden Sie sich

bitte vertrauensvoll ans Pfarramt oder wählen Sie die Notfall-Telefonnummer: 079 910 58 84

### HIMMELRIED – ST. FRANZ XAVER

### I Pizzicanti

Am Samstag, 25. Oktober um 18.00 Uhr Konzert in der Kirche Himmelried. Freie Kollekte.

### OBERKIRCH-NUNNINGEN- ZULLWIL – ST. URS UND VIKTOR

### Hl. Wendelin

#### auf dem Nunningenberg

Am kommenden Samstag, den 18. Oktober begeben wir uns bei schönem Wetter zur St. Wendelin-Kapelle auf den Nunningenberg. Zusammen mit Pfr. W. Węckowski feiern wir um 15.00 Uhr einen Feldgottesdienst mit Jahrzeiten. Im Anschluss an die Feier sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Sollte es stark regnen, findet der Gottesdienst in der Kirche in Oberkirch statt. Wie gewohnt, geben wir Ihnen das Glockenzeichen, falls das Wetter zu garstig sein sollte, oder lesen Sie die Nachricht auf unserer Homepage.





Die Feier vom letzten Jahr.

## «E ganz e bsungeri Öpfel»

### ökum. Kinderfeier

Am Samstag, den 25. Oktober freuen sich Martha, Natalie und Regine auf viele Kinder. Die Kleinen hören eine Geschichte von einem ganz besonderen Apfel, und sie basteln rund um das Thema.



## Räbeliechtli schnitzen mit Räbeliechtliumzug

### Jubla Gilgenberg

Möchtest du gerne ein Räbeliechtli schnitzen und mit dem Liechtli am Umzug mitgehen? Die Jubla Gilgenberg bietet dir die Gelegenheit, zusammen mit einer Erwachsenen Begleitperson als Unterstützung am Mittwoch, 12. November um 17 Uhr in der alten Schreinerei in der Wieden 17 aus einer Räbe ein Räbeliechtli zu schnitzen.

Anschliessend laufen alle mit den geschnitzten Räbeliechtli durchs Dorf. Nach dem Spaziergang durchs nächtliche Nunningen treffen sich alle zum gemütlichen Beisammen sein. Natürlich dürfen die ganze Familie und alle Interessierten mitlaufen.

Pro Räbe erheben wir einen kleinen Unkostenbeitrag von Fr. 2.-

Bitte entsprechendes Arbeitsmaterial mitbringen.



Damit wir genügend Räben organisieren können, bitten wir um Anmeldung:

Anmeldung Räbeliechtli schnitzen

Name Familie: \_\_\_\_\_

Anzahl Kinder: \_\_\_\_\_ Anzahl Erwachsene: \_\_\_\_\_ Anzahl Räben: \_\_\_\_\_

Anmeldung an:

Briefkasten: Stefan Hänggi, Wieden 21, 4208 Nunningen

Wats App: 079 394 17 18

Mail: stefan.haenggi@gmail.com oder iubla.gilgenberg@gmail.com

Anmeldeschluss ist Sonntag, 26. Oktober 2025  
Stefan Hänggi, JuBla Gilgenberg

## Unsere Jahrzeite in November

### Himmelried

Sonntag, 15. November um 10.45 Uhr  
Josef Vögtli-Hägeli

### Meltingen

gemäss Absprache

### Oberkirch

Samstag, 15. November um 18.00 Uhr  
Willy Grolimund-Hofer

## Kollekten

### Wochenende 18./19. Oktober

Wir sammeln für Missio.

### Wochenende 25./26. Oktober

Unsere Sammlung ist für das Priesterseminar St. Beat in Luzern bestimmt.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe

## Gespendete Kollekten

Wir danken für folgende Kollekten:

Blatten VS	395.85 CHF
Missions Schwestern	156.45 CHF
St. Justin Werk	148.60 CHF
St. Anna Schwestern	183.85 CHF
Bergbauernhilfe CH	259.05 CHF
Hospiz Elia	456.15 CHF
Talitakum	157.95 CHF
Diözesanes Opfer	245.65 CHF
Dietisberg Wohnheim	492.30 CHF
Theo. Fakultät	156.15 CHF
Wegbegleitung	
Laufental-Thierstein	87.40 CHF
inländische Mission	247.05 CHF

Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

## Gottesdienste

### Seelsorgeverband

#### Samstag, 18. Oktober

15.00 Oberkirch

Eucharistiefeier bei der Wendelinkapelle auf dem Nunningenberg mit Pfr. W. Węckowski, Jahrzeit für Lina und Julius Lutz-Hänggi, Alex Lutz, mit anschliessendem Apéro.

#### Sonntag, 19. Oktober

09.00 Meltingen

Eucharistiefeier mit Pfr. W. Węckowski, mit Dreissigstem für Erhard Jeger-Bühler

10.45 Himmelried

Eucharistiefeier mit Pfr. W. Węckowski

#### Montag, 20. Oktober

19.00 Himmelried

Rosenkranzgebet

#### Dienstag, 21. Oktober

09.00 Oberkirch

Eucharistiefeier mit Pfr. W. Węckowski

#### Mittwoch, 22. Oktober

09.00 Meltingen

Eucharistiefeier mit Pfr. W. Węckowski

18.30 Oberkirch, vor der Kirche

Rosenkranzgebet mit Wegkreuzbegehung

19.30 Oberkirch  
Männerrosenkranzgebet

**Donnerstag, 23. Oktober**

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür  
Rosenkranzgebet

09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür  
Eucharistiefeier mit Pfr. W. Węckowski

**Samstag, 25. Oktober**

09.00 Oberkirch  
Eucharistiefeier mit Pfr. W. Węckowski, Dreissigster für Leo Stebler-Gasser, Jahrzeit für Marie und Bruno Bracher-Hänggi, Marianne Bracher-Lagger, Andrea Bracher, Adolf Bruner, Gerda Brunner-Borer, Lydia Strehler-Güntensperger, Berta Hänggi-Oloz.

18.00 Oberkirch, Pfarreiheim  
ökum. Kinderfeier mit Natalie, Regine und Martha, mir köre e Gschicht vom "bsungere Öpfel"

**Sonntag, 26. Oktober**

09.00 Himmelried  
Eucharistiefeier mit Pfr. W. Węckowski

10.45 Meltingen  
Eucharistiefeier mit Pfr. W. Węckowski

**Montag, 27. Oktober**

19.00 Himmelried  
Rosenkranzgebet

**Dienstag, 28. Oktober**

09.00 Oberkirch  
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

**Mittwoch, 29. Oktober**

09.00 Meltingen  
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

18.30 Oberkirch, vor der Kirche  
Rosenkranzgebet mit Wegkreuzbegehung

19.30 Oberkirch  
Männerrosenkranzgebet

**Donnerstag, 30. Oktober**

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür  
Rosenkranzgebet

09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür  
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

10.00 Nunningen, APH Stäglen  
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

**Samstag, 1. November**

Allerheiligen

10.00 Meltingen  
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa mit Totenehrung, feierlich begleitet durch den Männerchor. Anschliessend Gräberbesuch auf dem Friedhof.

14.30 Oberkirch  
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa mit Totenehrung, feierlich begleitet durch den Kirchenchor. Anschliessend Gräberbesuch auf dem Friedhof.

**Sonntag, 2. November**

Allerseelen

10.00 Himmelried  
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa mit Totenehrung. Anschliessend Gräberbesuch auf dem Friedhof.

# Seelsorgeverband Büren-St. Pantaleon-Nuglar- Seewen

**Pfarreien**

Büren – St. Martin  
St. Pantaleon-Nuglar  
Seewen – St. German von Auxerre

**Kontakte**

**Pfarrleitung Seelsorgeverband**

Killian Maduka, Pfarrer  
061 911 01 33  
uchennamaduka@hotmail.com

**Sekretariat Seelsorgeverband Büren**

Rita Hasler, 061 911 01 33  
Seewenstrasse 5, 4413 Büren  
ssvbueren@gmx.ch

**Büren Kontaktperson**

Killian Maduka, Pfarrer  
061 911 01 33  
uchennamaduka@hotmail.com

**St. Pantaleon-Nuglar Kontaktperson**

Yvonne Vögtli, 077 456 34 31  
yvonne.voegtli@bluewin.ch

**Seewen Kontaktperson**

Anita Vögtli, 061 911 09 70  
079 489 80 07  
voegtli.anita@ebmnet.ch

## Kollekte

Sonntag, 19. Oktober, sammeln wir für das Jugendlager Dorneckberg  
Wochenende 25./26. Oktober sammeln wir für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen des Bistums Basel

Herzlichen Dank für Ihre Gaben

## Firmung in St. Pantaleon

Unter dem Gedanken „Gott – unser Vater“



Am 19. Oktober empfangen unsere Jugendlichen das Sakrament der Firmung. Firmspender ist Generalvikar Markus Thürig. Die Firmlinge – Vivienne Fringeli und Selena Scherrer aus Seewen sowie Elin Hufschmid, Alessia Vöggtli und Loris Hersperger aus Büren – wurden von Pfr. Killian Maduka auf diesen besonderen Tag vorbereitet und haben sich bewusst für die Firmung entschieden.

Unser herzlicher Dank gilt Generalvikar Maruks Thürig, Pfarrer Killian Maduka, der Kirchgemeinde St. Pantaleon-Nuglar für das Apéro und allen Mitwirkenden, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beitragen. Wir wünschen allen Firmlingen und ihren Angehörigen eine feierliche Firmung voller Gottes Segen und für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und nur das Beste.

## Seewen

### Kirchenrevision

Vom 1. September bis 31. Oktober finden keine regulären Gottesdienste statt. Beerdigungen sind nach Absprache möglich, die Kirche bleibt für stille Besuche geöffnet. Vielen Dank für Ihr Verständnis – wir freuen uns, Sie ab November wieder zu unseren Gottesdiensten begrüßen zu dürfen.

Kirchengemeinderat Seewen

## Urlaub

Pfr. Killian Maduka ist vom 21. bis 28. Oktober in Urlaub. In dringenden Fällen erreichen Sie uns unter der Nummer 079 516 64 69. Bitte beachten Sie, dass in dieser Zeit die Gottesdienste unter der Woche nicht stattfinden.

## Vorinformation

### Hubertusmesse in Seewen

Am 9. November feiern wir zusammen mit der Bläsergruppe Schwarzbuebe die Hubertusmesse – wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind.

## Frauenverein BNS

Am 30.10.25 finden im Pfarrsaal Büren am Morgen der Krabbelträff und am Nachmittag Stricken und Jassen statt.  
[www.frauenverein-bns.ch](http://www.frauenverein-bns.ch)

## Gottesdienste

### Seelsorgeverband

#### Sonntag, 19. Oktober

09.30 St. Pantaleon  
Firmung mit Generalvikar Markus Thürig und Pfr. Killian Maduka.  
Zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen.

#### Dienstag, 21. Oktober

09.00 Nuglar  
der Gottesdienst entfällt

#### Mittwoch, 22. Oktober

09.00 St. Pantaleon  
Der Gottesdienst entfällt  
19.00 Nuglar, Kapelle  
Rosenkranz - Friedensgebet

#### Donnerstag, 23. Oktober

09.00 Seewen  
Ausfall

#### Freitag, 24. Oktober

09.00 Büren  
Der Gottesdienst entfällt

#### Samstag, 25. Oktober

19.00 Büren  
Eucharistiefeier mit  
Pfr. I. Okongwu

#### Sonntag, 26. Oktober

09.30 St. Pantaleon  
Eucharistiefeier mit  
Pfr. I. Okongwu

#### Dienstag, 28. Oktober

09.00 Nuglar  
Der Gottesdienst entfällt

#### Mittwoch, 29. Oktober

09.00 St. Pantaleon  
Eucharistiefeier  
18.00 Nuglar, Kapelle  
Rosenkranz - Friedensgebet

#### Donnerstag, 30. Oktober

09.00 Seewen  
Ausfall

#### Freitag, 31. Oktober

09.00 Büren  
Eucharistiefeier

#### Samstag, 1. November

Allerheiligen  
11.00 St. Pantaleon  
Taufe von Alina Maya Gugerli  
19.00 St. Pantaleon  
Eucharistiefeier

#### Sonntag, 2. November

Grosser Seelenonntag  
09.00 Büren  
Eucharistiefeier

#### 10.30 Seewen

Eucharistie- und Totengedenkfeier, Gräberbesuch mit Brass Band Seewen

#### 13.30 Büren

Totengedenkfeier, Gräberbesuch mit der MG Büren

#### 15.00 St. Pantaleon

Totengedenkfeier, Gräberbesuch mit der MG Nuglar-St. Pantaleon

## Unsere Taufen

### Seelsorgeverband

Täufling Alina Maya Gugerli wird am 01. November in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen der kleinen Alina Maya viel Nestwärme und der ganzen Familie Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

## Veranstaltungen

### Seelsorgeverband

#### Sonntag, 26. Oktober

17.00 St. Pantaleon, I Pizzicanti  
Klassikkonzert - freie Kollekte



# Agenda

## Liturgie

**Sonntag, 19. Oktober**

**29. Sonntag im Jahreskreis, Weltmissionssonntag (Fürbitten):** Ex 17,8–13; 2 Tim 3,14–4,2; Lk 18,1–8

**Sonntag, 26. Oktober**

**30. Sonntag im Jahreskreis:** Sir 35,15b–17.20–22a; 2 Tim 4,6–8.16–18; Lk 18,9–14

## Veranstaltungen

### Gottesdienste für Gehörlose

Die Gehörlosenseelsorge Nordwestschweiz lädt ein zum **Erntedankgottesdienst** mit Anita Hintermann: **Sonntag, 19. Oktober, 14.30 Uhr**, Reformierte Kirche in **Sissach**, und am Sonntag, **26. Oktober, 14.30 Uhr** in der Reformierten Kirche, Oelrainstrasse, in **Baden**. Die Gehörlosenseelsorge begleitet Menschen mit verschiedenen Hörbeeinträchtigungen. Website: [www.kathaargau.ch/seelsorge-unterstuetzung](http://www.kathaargau.ch/seelsorge-unterstuetzung). Auswahl: → Für Menschen mit Hörbeeinträchtigung.

### Frauenbund – Ausflug nach Hofstetten

Der katholische Frauenbund Basel lädt ein zu einem **Ausflug zur Kirche St. Nikolaus in Hofstetten**. Die Kirche wurde modern umgestaltet und beherbergt ein sehr interessantes Bilderfries, bestehend aus 52 Bildern der Schweizer Künstlerin Adelheid Hanselmann. Die Frauengemeinschaft Hofstetten stiftete den Bilderfries. Eine Besichtigung mit anschliessendem Zvieri am **Mittwoch, 22. Oktober, von 15 bis 16.30 Uhr**. Treffpunkt 14.20 Tramstation. Infos und **Anmeldung:**

[info@frauenbund-basel.ch](mailto:info@frauenbund-basel.ch) oder 061 272 35 44.

### Senior/innendisco «Silver Groove»

Aufgrund des grossen Erfolgs der ESC-Disco 60+ im Rahmen des Eurovision Song Contests veranstalten Pro Senectute beider Basel und das Sudhaus künftig jeden letzten Sonntag im Monat eine Ü60 Party mit Hits aus den 60s, 70s, 80s und 90s. Willkommen sind alle, die gerne tanzen, neue Kontakte knüpfen oder einfach einen beschwingten Abend erleben möchten. Die nächste **«Silver Groove» Party** findet am **Sonntag, 26. Oktober, von 17 bis 22 Uhr im Sudhaus am Burgweg 7 in Basel** statt. Getränke und kleine Snacks sind vor Ort erhältlich. Tickets: [tickets.sudhaus.ch](http://tickets.sudhaus.ch), Vorverkauf: 12.– Abendkasse 15.–, mit KulturLegi 50%.

### Zmorge von Frauen für Frauen

Der Frauenbund Basel-Stadt, Nonnenweg 21, lädt am **Dienstag, 28. Oktober, von 9 bis 11 Uhr** zu einem feinen Zmorge mit spirituellem Impuls und Segen ein. Freiwilliger Kostenbeitrag auf Spendenbasis. Anmeldung bis zwei Tage vor dem Anlass telefonisch an die Geschäftsstelle: 062 272 35 44 oder per E-Mail: [info@frauenbund-basel.ch](mailto:info@frauenbund-basel.ch).

## Medientipps

**Sonntag, 19. Oktober**

**Heilige Messe** aus der Pfarre Arbing/Oberösterreich. ServusTV, 8.55 Uhr.

**Katholischer Gottesdienst** am See Gennesaret mit Pater Matthias Karl OSB in Dalmanutha, BR, 10 Uhr.

**Umstrittene Auslandsadoptionen – Ein düsteres Kapitel in der Schweiz und Südkorea.** Cristina Karrer beleuchtet

die Debatte um Auslandsadoptionen sowohl in der Schweiz als auch in Südkorea, denn Forschungsberichte offenbaren gravierende Missstände bei zahlreichen dieser Adoptionen. Der Schweizer Bundesrat befürwortet daher ein Verbot. 3Sat, 19.10 Uhr.

**Bon Schuur Ticino.** Die Schweiz wird nach einer Abstimmung einsprachig: Französisch! Das Tessin wehrt sich dagegen. Der brave Bundespolizist Walter soll den Aufständischen das Handwerk legen – gemeinsam mit einem mit welschen Kollegen. Das Resultat ist ein heilloses Chaos – die Schweiz steht vor einem Bürgerkrieg. Spielfilm, SRF 1, 20.05 Uhr.

**Samstag, 25. Oktober**

**Fenster zum Sonntag – Magazin:**

**Jahreszeiten des Lebens.** Stationen im Leben lassen sich leicht vergleichen mit den Jahreszeiten in der Natur.

Frisch und voller Energie und Neugier erwachen wir in unserer Jugend in den Frühling des Lebens. Träume sind grenzenlos und die Möglichkeiten scheinen unerschöpflich. SRF1, 16.40 Uhr.

**Sonntag, 26. Oktober**

**Katholischer Gottesdienst** aus St. Anna, Münster. ZDF 9.30 Uhr

**Kandinsky, der Maler der Musik.**

Kandinsky, herausragender Künstler des 20. Jahrhunderts und Wegbereiter der abstrakten Malerei, liebte die Musik leidenschaftlich. Die Dokumentation ergründet, wie vielfältig und weitreichend diese sein Schaffen beeinflusste. Was sind die Zusammenhänge zwischen Farben, Formen und Klängen? ARTE, 16.40 Uhr.

**Sternstunde Religion: Leben unter den Taliban.** Dokumentation. SRF 1, 10.05 Uhr

**Wort für deinen Tag**

**Telebibel:** Tel. 061 262 11 55; [www.telebibel.com](http://www.telebibel.com)

**Radiopredigt bei SRF**

Radio SRF 2 Kultur/Radio SRF Musikwelle: Predigten sonn- und feiertags um 10 Uhr, [www.radiopredigt.ch](http://www.radiopredigt.ch); Tel. 032 520 40 20

Good News



## «Mme Frigo» wirkt

Im Kanton Basel-Stadt gibt es fünf, in Basel-Land sind es sechs, in Solothurn einer. Im Kanton Aargau hat es bereits dreizehn Kühlschränke von Mme Frigo. Vielleicht haben Sie auch schon einen der über 170 gelben Kühlschränke gesehen. Sie stehen an für alle zugänglichen Orten und werden von rund 700 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern betreut. So funktionieren sie: Wer zu viel eingekauft hat, legt die überzähligen Lebensmittel in den öffentlichen Kühlschrank. Wer etwas brauchen kann, darf sich bedienen. Der Verein «Mme Frigo» mit Sitz in Luzern hat es sich zur Aufgabe gemacht, gegen die Lebensmittelverschwendung vorzugehen. Mit den Kühlschränken werden jährlich über 350 Tonnen Lebensmittel vor der vorzeitigen Entsorgung gerettet. Ausserdem kommen durch «Mme Frigo» von Armut betroffene Personen unkompliziert zu Lebensmitteln. Das ist mit ein Grund, warum sich der Kirchlich Regionale Sozialdienst (KRSD) im Kanton Aargau beim Einrichten der Kühlschränke an acht Standorten engagiert hat.



Hier finden Sie alle Madame Frigo-Standorte  
[www.madamefrigo.ch/standorte/](http://www.madamefrigo.ch/standorte/)

## Filmtipp Stiller



Bei der Einreise in die Schweiz wird Jim Larkin White wegen gefälschter Papiere festgenommen. Er wird als Anatol Stiller identifiziert. In der Untersuchungshaft schreibt White seine Geschichte auf und zeichnet das Bild eines Abenteurers. Dann reist Stillers Ehefrau Julika aus Paris an, um ihren Mann zu identifizieren. Doch obwohl White aussieht wie ihr Mann, entspricht er nicht dem Bild, das sie von ihm hat. In Julika und Whites Gesprächen verdichtet sich das Bild des Verschollenen: Eines Mannes voller Selbstzweifel und Neid, unfähig zu lieben, weil er sich selbst verachtete.

White versteht Stillers Entscheid, seiner Existenz zu entfliehen. Und wir verstehen, warum White auf keinen Fall (wieder) Stiller sein will.

In Stefan Haupts filmischer Adaption des Romans von Max Frisch steht die Liebesgeschichte im Zentrum. White ist die bessere Version von Stiller, mit ihm bekommt das Paar eine zweite Chance.

«Stiller»; Schweiz/Deutschland, 2024; Regie: Stefan Haupt; Besetzung: Paula Beer, Stefan Kurt, Marie Leuenberger, Ingo Ospelt; Kinostart: 16. Oktober

Eva Meienberg

**Den Umgang mit dem Tod neu denken.  
Planen Sie Ihre Bestattung zu Lebzeiten.**



**Ein gutes Gefühl. Alles ist geregelt.**

- Ihre Angehörigen werden entlastet.
- Ihre Wünsche werden respektiert.
- Sie bestimmen, wer Einsicht erhält.



Jetzt Klarheit schaffen [www.actusultimus.ch](http://www.actusultimus.ch)

### Impressum

**Herausgeber**  
 Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
 Innere Margarethenstrasse 26  
 4051 Basel  
 Tel. +41 61 363 0170  
 info@lichtblick-nw.ch  
 Web: www.lichtblick-nw.ch

**Redaktion**  
 Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
 Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
 Berger, Ursula Humberg Davis

**Titelbild:** Thomas Rauch  
**Bilder Vermischtes:** ascot-elite.ch; Karen Hug

**Gestaltungskonzept**  
 Die Gestalter AG, St. Gallen

**Redaktionssystem / Druck**  
 gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

**Adressänderungen**  
 In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich  
 bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
**Wohnsitzänderungen im Kanton BS:** An das  
 Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf  
[www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug)  
**Andere Mutationen in BS:** Tel. 061 690 94 44,  
[mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

# Farben erzählen vom Glauben

Weiss, Rot, Grün, Violett, Rosa, Schwarz und Blau – das sind die liturgischen Farben in unserer Kirche. Der Mini-Kalender 2026 zeigt, welche Bedeutung sie haben und wie sie Feste, den Glauben und unseren Alltag begleiten.

Ein Schneetag im Januar: draussen wirbeln Flocken, drinnen, im Klassenzimmer, liegt ein weisses Blatt bereit – ein Bild für den Neuanfang und für die Festfarbe Weiss an Weihnachten und Ostern. Mitten in der Fastenzeit, im März, trägt die Seelsorgerin im Gottesdienst überraschend Rosa – ein kleiner Lichtstrahl, der Freude auf Ostern weckt. Oder an Pfingsten im Mai lodern rote Flammen über den Köpfen der Jünger – Mut wird spürbar wie Feuer im Herzen.

Und im November? Da sitzen Kinder verschiedener Religionen zusammen und erzählen von «ihrer» Farbe Blau: Avi zeigt den jüdischen Gebetsschal, Anaya spricht von Krishna im Hinduismus, und die Ministrantin erinnert an Maria im blauen Gewand. Ein einfaches Gespräch – und doch ein grosses Bild dafür, dass Farben verbinden und Glauben über Grenzen hinweg lebendig machen.

Der Mini-Kalender 2026 erzählt solche Szenen Monat für Monat. Jede Farbe wird zum Schlüssel: Sie öffnet Zugänge zu Bibel und Kirchenjahr, verbindet Feste mit dem persönlichen Alltag und schlägt Brücken zu anderen Religionen. Dabei kommen auch die liturgischen Farben nicht zu kurz: Weiss, Rot, Grün, Blau – und ebenso Violett und Purpur, die für Besinnung, Würde und die stillen Zeiten im Jahr stehen.

Eine Rubrik «Mini-Wissen» zu Glaube und Liturgie ergänzt jeden Monat. Kinder erfahren darin zum Beispiel, warum es in der Kirche überhaupt liturgische Farben gibt, welche Bedeutung die grüne Zeit im Jahreskreis hat oder weshalb am Erntedank Früchte und Brot zum Altar gebracht werden.

Arbeitskreis Mini-Kalender



Quelle: Alex Gallegos auf unsplash

Der Mini-Kalender 2026 richtet sich an Ministrantinnen und Ministranten, Religionsklassen und Familien. Er verbindet das Kirchenjahr mit Szenen aus dem Alltag und veranschaulicht Feste und liturgische Farben auf kindgerechte Weise. Der Mini-Kalender kann ab sofort für 12 Franken über [www.ministrantenkalender.ch](http://www.ministrantenkalender.ch) bezogen werden.

Macht bei unserem Gewinnspiel mit! Wir verlosen einen Mini-Kalender 2026 unter allen Einsendungen mit dem Betreff «Mini-Kalender» an unsere E-Mailadresse: [redaktion@lichtblick-nw.ch](mailto:redaktion@lichtblick-nw.ch). Einsendeschluss ist der 2. November.